

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE September 2021



Hochwasser-Hilfe

Dank an die unzähligen Helfer
Farbvielfalt soll Vielfalt der Hilfe zeigen

**Lions-Quest-
Neuaufgabe:**
Neues Programmhandbuch

**Spendenstand der Lions-Fluthilfe
ist beeindruckend**

Stand am 8. September: 2.813.691 Euro



Lions Deutschland



Lions Deutschland

Plombensicher werben mit Lions-Sammeldosen

Sammeldose 8 x 15 cm

**inklusive 10 Stegen,
Plomben & Drähten**

10 €/Stk.



Jetzt bestellen unter:
clubbedarf@lions.de
oder Tel. 0611 99154-34



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur

Hochwasser-Hilfe bei Lions ist überwältigend

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, Hochwasser durch starke Regenfälle, wie wir sie in Deutschland noch nicht kannten, ist das große Thema. Die Folgen der Katastrophe in Westdeutschland sind verheerend: weggerissene Straßen, eingestürzte Häuser sowie Dutzende Vermisste und 180 Tote. Tausende haben alles verloren und stehen vor dem Nichts. Unsere Kolleginnen und Kollegen aus den lokalen Clubs, die in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern vor Ort helfen, leisten bereits Nothilfe auf Hochtouren.

Sie brauchen aber Unterstützung, um weiter den Menschen helfen zu können, die am schlimmsten von den Fluten betroffen sind. Noch nie war die Hilfsbereitschaft auch bei den Lions so überwältigend. In diesem LION-Magazin haben wir dies auf den Seiten 17 bis 43 dokumentiert.

Passend dazu das Schwerpunktthema „Ehrenamt“ mit zwei Beiträgen auf den Seiten 44 und 46 über Lions, ohne die die Hilfe in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Dazu in eigener Sache ein Hinweis über das an den LION geschickte Material. Um die in diesem Zusammenhang oft gestellte Frage zu beantworten: Richtig sind reine Worddateien (ohne Fotos), Fotos in höchster Auflösung als eigene Datei mit entsprechenden Benennungen wie Name des Autors/Fotografen, Bildunterschriften und bitte eben keine PDFs. Wichtig für das Handling: In der Mail den Betreff, den Clubnamen und die Activity benennen und nicht, wie so oft an die Redaktion gesandt, einen Text mit der Bezeichnung „Artikel für den LION“.

**Ich wünsche Gesundheit und viel Spaß bei der Lektüre,
bleiben Sie an unserer Seite, herzlichst, Ihr**

Ulrich Stoltenberg



100% GRÜN
SEIT 1997



UmweltBank

Mein Geld macht grün.

Wachstum und Werte?
Aber natürlich.

Die UmweltBank ist die einzige Bank in Deutschland, bei der jeder angelegte Euro garantiert in nachhaltige Unternehmen oder Projekte fließt. Das ist unser Versprechen an Sie und die Umwelt.
Jetzt informieren!

www.umweltbank.de/lion

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 Grußwort IP**
- 11 Grußwort GRV**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 13 Lions-Termine**
- 53 VORgelesen**
- 62 Klartext**
- 72 Fotoreporter**
- 83 Impressum & Kontakte**

77 Sonderveröffentlichung Wellness & Gesundheit

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Beileger Personalien 3/2021

Gesamtbeilage Mey & Edlich
SURYA.LIFE

Teilbeilage Gustavia GmbH & Co. KG
Pro-Idee GmbH & Co. KG
SCHIRN KUNSTHALLE FFN

TITELTHEMA

17 Hochwasser-Hilfe Lions Deutschland

Mehr als 2,8 Millionen Spenden über unsere Stiftung angekommen – eine Chronologie der Lions-Hilfe

Titelbild Danke-Sprüche an der Mauer für die unzähligen Helfer.

Foto Dr. Iris Kocak-Laue/privat



STIFTUNG

14 Lions-Quest

Lebenskompetenzen stärken

LIONS DEUTSCHLAND



34 Hochwasser-Hilfe

LC Scheeßel

- | | |
|---|---|
| <p>27 Hochwasser-Hilfe
LC Karlsruhe-Residenz</p> <p>28 Hochwasser-Hilfe
LC Diessen</p> <p>30 Hochwasser-Hilfe
LC Solingen</p> <p>33 Hochwasser-Hilfe
LC Würzburg-Löwenbrücke</p> <p>37 Hochwasser-Hilfe
LC Koblenz Sophie von La Roche</p> <p>38 Hochwasser-Hilfe
LC Koblenz, LC Koblenz-Rhein/Mosel, LC Koblenz Sophie von la Roche und LC Koblenz-Vallendar</p> | <p>44 Ehrenamtliche Helfer aus Leidenschaft
Autor PDG Siegfried Mühlenweg</p> <p>46 Die Lions und das Ehrenamt in Deutschland
Autor Dr. Martin Feldmann</p> <p>48 KPR-Forum 2021
Klassische Website immer mehr durch Social-Media ergänzt</p> <p>50 5. Lions-Kunst-Edition
Jetzt bewerben und Spenden sammeln</p> |
|---|---|

LEO

52 Das LeoDeutschland-Malbuch
Die große Deutschlandreise von Leo kann beginnen...



INTERNATIONAL

54 Internationaler Kongress
Dieses Mal ganz unkonventionell

56 LC Euskirchen-Veybach
Notstand in Brasilien – Franziskaner und Lions helfen

58 LC Bad Segeberg-Siegesburg
Name der Klinik würdigt unermüden Einsatz

60 Lions Zone Heidelberg
Überbrückungsprojekt in Beirut

CLUBS

63 LC Bad Oeynhausen
Club spendet ein Jahr Unterricht für jungen Pianisten

64 LC Dithmarschen
Finanzspritze für sinnvolle Weiterbildung

66 Zwei Oldenburger Lions Clubs
Unterstützung für Bildungs- und Ernährungsprojekte an Oldenburger Schulen

66 LC Moers
Besuch von Landrat Ingo Brohl zum Thema Corona-Auswirkungen im Kreis



68 LC Wiesbaden-An den Quellen
Das 5. Wiesbadener Entenrennen im Hybrid-Format

Leserbrief zu „So werden Sie klimafreundlicher Club“

Leserbrief zum Artikel „So werden Sie klimafreundlicher Club“ im LION Juli/August 2021, Seite 20, Stiftung der Deutschen Lions, von Thomas Morgenstern, LC Bremen-Lesmona

Die Initiative „Klimafreundlicher Club“ greift meines Erachtens viel zu kurz.

Auf der Homepage von atmosfair heißt es: „Aus Klimaschutzgründen sollte CO₂-Vermeidung wo immer möglich Priorität vor anderen Maßnahmen haben. Können CO₂-Emissionen nicht vermieden werden, sollten zumindest Maßnahmen ergriffen werden, um Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Unvermeidbare Emissionen kompensiert atmosfair für Sie in ... Klimaschutzprojekten.“ Die Initiative unserer Stiftung befasst sich

aber nur mit der Kompensation, nicht mit der viel wichtigeren Vermeidung und Reduzierung von CO₂-Emissionen.

Wenig überzeugend sind auch die Summen, die einen Club vermeintlich „klimafreundlich“ machen: 310 Euro (ein Pflänzchen) bedeuten bei z. B. 25 Clubmitgliedern 12,40 Euro pro Kopf. Damit kann man bei atmosfair ca. 540 kg CO₂ kompensieren; das entspricht lt. atmosfair ca. 3.250 km Fahrt mit einem Mittelklassewagen.

Ist man wirklich schon dann in auszeichnungswürdiger Weise klimafreundlich, wenn man keinerlei CO₂ vermeidet oder reduziert, aber 3.250 km Fahrt mit einem Mittelklassewagen für 12,40 Euro kompensiert?

Drei Pflänzchen erhält ein Club für eine Spende von 930 Euro. Bei z. B. 40 Club-Mitgliedern ergäben sich 23,25 Euro pro Kopf, womit ca. 6.100 km Fahrt mit einem Mittelklassewagen kompensiert würden. Und was für Autos und wie viele Kilometer fahren wir wirklich??

„Zukunftsstifter werden“ als neues Motiv der Stiftungsbriefmarke

Seit 2013 gibt die Stiftung der Deutschen Lions eine eigene Briefmarke mit wechselnden Motiven heraus. Neu und ab sofort in zwei Varianten können Sie die Briefmarke zur Lions-Quest-Kampagne "Zukunftsstifter" im Webshop der Stiftung bestellen.

Lose angelehnt an das Lions-Logo zeigt das Motiv das jeweils halbe Gesicht eines jungen und älteren Menschen und steht für das Engagement der Lions für die nächste Generation. Gleichzeitig steht die Marke mit dem Lions-Quest-Motiv für eines der drei Schwerpunktthemen des Governorrats im Lions-Jahr 2021/22: „Lebenskompetenzen stärken“. Mit dem Kauf eines Bogens mit 20

Briefmarken (80 Cent-Standardbriefporto) fördern Sie mit 5 Euro die gemeinnützigen Projekte der Lions.





**Ein Spendenlauf für das
Schutzengel Huus in Remels**



**Vom 1.-30. September 2021
sammeln wir 100.000 km!!**

**Egal ob gehen, laufen oder walken,
jeder Schritt zählt! Macht mit und helft
dem Schutzengel Huus!**

Hier könnt ihr euch anmelden!

<https://www.spass-mit-sport.de/veranstaltungen/jeder-schritt-zaehlt/>



**Einfach den
QR Code mit dem
Handy scannen**



Sympathica

ELITE PARTNERVERMITTLUNG



**Endlich ankommen!
www.sympathica.com**

Anita G. Schwarzenberg
pers. +49(0)170/451 34 23
+43(0)676/572 00 96

Philipp Schwarzenberg
pers. +49(0)171/315 89 37

**Rufen Sie uns an oder senden Sie
eine Mail an li@sympathica.com**

Verwaltung:

Propst-Ermward-Ring 62
D-33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. +49(0)5245/8700-0
Fax +49(0)5245/8700-47

Pariser Platz 6a · Palais am Pariser Platz
D-10117 Berlin
Tel. +49(0)30/300 149 3645
Fax +49(0)30/300 149 3030

Alter Wall 32 · D-20457 Hamburg
Tel. +49(0)40/80 90 31 9645
Fax +49(0)40/80 90 31 9150

Breite Str. 22 · Kö-Quartier
D-40213 Düsseldorf
Tel. +49(0)211/540 74 7320
Fax +49(0)211/540 74 7140

Maximilianstr. 2 · Palais an der Oper
D-80539 München
Tel. +49(0)89/20 500 8645
Fax +49(0)89/20 500 8150

Österreich:

Tuchlauben 7a – Goldenes Quartier –
A-1010 Wien
Tel. +43(0)1/25 300 25 170
Fax +43(0)1/25 300 25 25

International:

Taunustor 1 – Taunusturm
D-60310 Frankfurt/Main
Tel. +49(0)69/505 060 4645
Fax +49(0)69/505 060 4150

Bürozeiten: Mo. – Fr. 9.00 h bis 19.00 h
persönliche Termine nach Vereinbarung

Seit
36 Jahren –
familien-
geführt



Symphonie- Orchester Deutscher Lions

Infos und Info Termine

2021:

Nach langer Corona-bedingter Pause findet eine erste Probenphase vom Donnerstag, 4. 11., bis Sonntag, 7. 11., in Schwetzingen statt.

Vorgesehen sind Werke von Beethoven (Ouvertüre Coriolan und 1. Symphonie).

2022:

Es sind wieder Konzerte in Planung.

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage: www.lions111-sw.de/sodl.



Der Distrikt 111-MN plant ein Kochbuch, dessen Reinerlös an die Tafeln gehen soll

Bitte unterstützt das Vorhaben, indem Ihr uns eure Lieblingsrezepte zur Verfügung stellt!

- Schickt uns eure Lieblingsrezepte: Salate, Suppen, Vor-, Haupt-, Nachspeisen
- Ein Foto mit euch und dem Produkt wäre perfekt.
- Das Rezept sollte für 4 Personen berechnet sein, gesund und möglichst traditionell. Gebt auch bitte die Mengen, Temperaturen und Garzeiten an.
- Bitte schreibt auch ein paar Worte, woher das Rezept stammt oder warum es euer Lieblingsgericht ist.

Vielen Dank an alle, die mitmachen!



Kontakt unter:
hahn-lions@gmx.de

Tipps aus der Praxis digital serviert

Rekordbeteiligung bei der Corona-bedingten ersten Online-Version der Warendorfer Berufsinformationstage der Lions und Rotary-Clubs

Die Berufsinformationstage (BIT) 2021 der beiden Warendorfer Service-Clubs Rotary und Lions erstmals in rein digitaler Form haben alle Erwartungen übertroffen: Die digitale BIT kam bei allen Beteiligten so gut an, dass mit insgesamt 1.138 Anmeldungen die Teilnehmerzahl so hoch war wie nie. Bei allen Vorträgen und Präsentationen konnte „gechattet“ werden, wodurch ein direkter Austausch möglich war (Info: www.bit-warendorf.de).

Seit 2004 sind „die BIT“ jedes Jahr im Terminkalender der Schulen im Kreis Warendorf

fest verankert. Das Angebot der Clubs wird unter Einbindung der Agentur für Arbeit gemeinsam organisiert und durchgeführt und fand in diesem Jahr vom 22. Februar bis 4. März erstmals rein digital statt. Es wurden mehr als 30 verschiedene Berufsfelder vorgestellt, um Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 und der Oberstufen eine Orientierungshilfe für ihre spätere Berufswahl zu geben.

Die diesjährige Auftaktveranstaltung mit dem jungen Warendorfer Bürgermeister Peter Horstmann – als Schüler ein Teilnehmer

der ersten Berufsinformationstage 2004 – wurde aufgezeichnet und bis zum Ende der BIT-Wochen von über 400 Teilnehmern angesehen.

Die Kooperation mit den beteiligten Schulen ist stets hervorragend: Hierdurch ergibt sich eine Win-win-Situation für das Engagement unserer Berufsdienste und für den Bildungsauftrag der Schulen über die Schulzeit hinaus. Auch die Unterstützung durch die örtlichen Medien (Tageszeitungen, Lokalradio) ist optimal: Wenn in Warendorf „BIT-Zeit“ ist, ist das Thema überall präsent.





Motto: „Service from the Heart“ – „ein Herz für Hilfe“

Schenken Sie ein Gefühl der Zugehörigkeit

Liebe Lions,

wir sprechen oft über die Bedeutung der Zusammenarbeit. Wir wissen, dass wir als Club stärker sind, als Einzelkämpfer es wären. Als ich ein Lion wurde, wusste ich, dass ich mich einer Organisation anschloss, die größer war als ich selbst. Ich fühlte mich geehrt und war begeistert. Ich hatte das Gefühl, dass es die natürliche Weiterentwicklung meines Lebenswerks war. Meine Mitgliedschaft bei Lions gab mir ein Ziel und eine Richtung für all das Gute, das ich tun wollte.

Und wissen Sie, was es mir noch gegeben hat? Eine neue Art von Familie.

Ich stamme aus einer großen Familie und einer eng verbundenen Gemeinschaft, daher waren mir die Vorteile eines großen Kreises von Angehörigen und Nachbarn nicht fremd. Aber als ich Senioren Essen nach Hause brachte und mich um die Belange von Alleinerziehenden kümmerte und nach ihnen sah, wurde mir klar, dass es unzählige Menschen gibt, die nicht die gleiche Unterstützung einer Gemeinschaft haben, die ich

für selbstverständlich ansah. Ich erkannte, dass es Dinge gibt, die die Menschen über Nahrung und Unterkunft hinaus brauchen. Menschen brauchen ein Gefühl der Zugehörigkeit. Sie wollen sich eingebunden und wertvoll fühlen.

Und deshalb fordere ich Sie auf, jemanden, dem Sie geholfen haben, in Ihren Club einzuladen: einen einsamen Witwer oder sogar eine junge Familie. Bei Lions ist Platz für alle. Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen zeigen, dass, wenn Sie etwas geben, dieses wieder zurückkommt – in Form von Freundschaft, Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Douglas X. Alexander

Douglas X. Alexander
International President, Lions Clubs International



Gemeinsam mit jungen Menschen die Zukunft gestalten

Liebe Lions,

fast wie ein Frühlingserwachen fühlt es sich gerade an, und das zum Herbstanfang. Es gibt wieder Präsenztreffen in den Clubs, Veranstaltungen, Gastronomie und Kultur bekommen wieder einen Platz in unserem Alltag und sogar große Events wie das 66. Lions-Europa-Forum in Thessaloniki vom 7. bis 9. Oktober sind, Stand heute, wieder „in Präsenz“ geplant. Mit einem rigiden Corona-Konzept hoffen die Veranstalter, den europäischen Gedanken mit möglichst vielen Europäerinnen und Europäern zelebrieren zu können. Ich hoffe, Sie sind dabei!

Präsenz anderer Art haben die deutschen Lions diesen Sommer gezeigt und gegen Schlamm und Schutt, gegen Ohnmacht und gegen die Hoffnungslosigkeit gekämpft. Unterstützt wurde die tatkräftige Hilfe derjenigen, die in den Überschwemmungsgebieten vor Ort waren, durch alle, die so großzügig für die Lions-Fluthilfe gespendet haben. Gemeinsam mit unserer Stiftung ist es gelungen, die Hilfe unschlagbar schnell und unbürokratisch zu den

Betroffenen zu bringen, finanziell und menschlich. Der Dank dafür gilt Ihnen allen!

Während der Flut haben Lions und Leos Seite an Seite gearbeitet. Das hat wieder einmal gezeigt, dass die „Generationen Y und Z“, wie wir sie bei den Leos finden, sowohl unsere Wertvorstellungen teilen als auch unsere Ziele verfolgen. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie über Neumitglieder nachdenken. Nicht erst ab 40 Jahren sind Menschen geeignet, bei Lions zu sein. Wenn wir gemeinsam die Zukunft gestalten wollen, müssen wir in der Gegenwart bereits mit jungen Menschen im Club zusammenarbeiten!

Ihr

Detlef Dietrich

Governoratsvorsitzender 2021/2022



LION-Gewinnspiel

Schwarzwald-Wellness



„Dorf am Himmel“ nennen die Einwohner ihr Schwarzwälder Höchenschwand, auf rund 1015 Höhenmetern Deutschlands höchstgelegener Luftkurort. An klaren Tagen hat man hier eine grandiose Fernsicht auf die Alpenkette von Säntis bis Mont Blanc, – was den Namen „Alpenblick“ des 4-Sterne Bio- und Wellnesshotels erklärt.

Das Haus lebt vom gelungenen Kontrast aus dem über 100-jährigen originalen Schwarzwaldhaus mit romantischen Zimmern und dem modernen Suiten-Haus. Ein großzügiger Wintergarten und Ruheraum dienen als Bindeglied zum 1000 Quadratmeter großen Alpenblick-Spa mit Edelstahl-Sole-Pool und duftenden Saunen. Weil Hotelchef und Wellness-Profi Ferdinand Thoma seinen Gästen regionale Qualität auf höchstem Niveau bieten will, stellt er eigene Kosmetikprodukte her – etwa aus den jungen Spitzen der Schwarzwald-Fichten oder aus duftenden heimischen

Kirschblüten, im frühen Morgentau von Hand geerntet und direkt nach der Lese verarbeitet. Ebenso wichtig sind ihm nachhaltiges Umweltdenken und eine zertifizierte Bio-Küche. Täglich frisch angelieferte, fettarme und regionale Bio-Lebensmittel werden hier ganz ohne Fertigprodukte und Zusatzstoffe zu köstlichen Gaumenfreuden komponiert. Auch für Veganer und Gäste mit Allergien zaubert das Küchenteam kulinarisch Hochwertiges auf den Teller.

Der Alpenblick setzt zudem auf ein breites Wellness-Aktiv-Programm: Von Wasser- und Wirbelsäulengymnastik über Yoga und Qi Gong, Achtsamkeitstraining bis hin zur den Stoffwechsel anregenden Achidosana®-Selbstmassage und zum Nordic Walken draußen in der Natur. Auf Schusters Rappen oder mit dem Bike lässt sich das Hochplateau im Naturpark Südschwarzwald erkunden.

Der Gewinn: Drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer (Balkon) mit Verwöhnepension und Nutzung des Alpenblick-Spa. Der Hotelgutschein ist ein Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit.

Kontakt

Bio- und Wellnesshotel Alpenblick
St. Georgstrasse 9
D-79862 Höchenschwand
Tel.: 00 49 (0) 7672 / 418-0
hotel@alpenblick-hotel.de
www.alpenblick-hotel.de

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an **LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln** oder eine E-Mail an gewinnspiel@lions.de

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.9.2021 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang). Gewonnen hat bereits im Juli/August **Dr. Wilhelm Diddens** aus **26810 Esklum**.

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de unter dem Stichwort „Gewinnspiel September“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.



Termine ab September

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch**, offen für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang,
E-Mail: lang@rac-brandenburg.de

Frankfurt **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt.
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

Kiel **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch, 12:30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel.
E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

SEPTEMBER

**Absage SDL-Fachtagung
in Königswinter (11.09. bis 12.09.2021)**

25.9. **LC Kassel Brüder Grimm**,
50 Jahre, Brüderkirche/Renthof Kassel
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

OKTOBER

22-24.10. **Lions und Christoffel-Blindenmission** mit dem Blindheits-Erlebnismobil auf der Frankfurter Buchmesse
weitere Infos unter: www.buchmesse.de/
www.buchmesse.de/ticket

31.10. **LC Laacher See**,
Benefizkonzert Capella Lachensis unter der Leitung von Pater Philipp in der Abteikirche Maria Laach

TERMINE 2023

Juni

Special Olympics World Games in Berlin

Kongresse der Deutschen Lions

19.-22.5.2022 Bonn
11.-14.5.2023 Wiesbaden
9.-12.5.2024 Hannover

Europa-Foren

7.-9.10.2021 Thessaloniki, Griechenland
28.-30.10.2022 Zagreb, Kroatien
26.-28.10.2023 Klagenfurt, Österreich

Internationale Conventions

24.-28.6.2022 Montréal, Kanada
von Neu-Delhi/Indien nach Montréal/
Kanada verlegt
7.-11.7.2023 Boston, USA
21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
4.-8.7.2025 Mexiko-Stadt, Mexiko
2026 Washington D. C., USA

Viele Termine sind

ABGESAGT!

Bitte erkundigen Sie sich!



KKH und Lions-Quest – eine starke Partnerschaft

Neuausgabe des Programmhandbuchs und Zuschüsse für Lions Club bei Seminarfinanzierung



Lions-Quest wird seit dem Start vor über 25 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ende September erscheint die überarbeitete fünfte Ausgabe des Programmhandbuchs Lions-Quest „Erwachsen werden“.

Optisch ist das Programmhandbuch im aktuellen Lions-Quest-Design gestaltet und hat eine lesefreundlichere Aufmachung, wodurch die Anwenderfreundlichkeit erheblich verbessert wurde. Inhaltlich wird unter anderem die wachsende Bedeutung der Gesundheitsförderung durch Life-Skills-Förderung in der Schule thematisiert. Lions-Quest positioniert sich somit erneut als zukunftsorientiertes Fortbildungsprogramm, das den Anforderungen an eine Pädagogik des 21. Jahrhunderts gerecht wird.

Der Gesundheitspartner von Lions-Quest, die Kaufmännische Krankenkasse (KKH), hat sich inhaltlich und finanziell an der Neuausgabe beteiligt und betont die Relevanz von Lions-Quest als Präventionsprogramm.

KKH bezuschusst Lions-Quest-Seminare

In Kooperation mit der KKH kann die Stiftung der Deutschen Lions im Schuljahr 2021/22 eine Vielzahl von Lions-Quest-Seminaren anbieten, die von der KKH entweder teilweise oder komplett



„Mit dem ganzheitlichen Ansatz, die Lebenskompetenzen junger Menschen zu fördern, leistet Lions-Quest einen wertvollen Beitrag zum gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Das mit viel Engagement stetig weiter entwickelte Präventions- und Förderprogramm ‚Erwachsen werden‘ trägt wesentlich dazu bei, die systematische Gesundheitsförderung auch an Schulen auszubauen. Ich freue mich sehr, dass wir als Gesundheitspartner Lions-Quest in dem Ziel, junge Menschen für eine selbstbestimmte und aktive Zukunft zu stärken, unterstützen können.“

Stephanie Engelmann, Bereichsleitung KKH Kaufmännische Krankenkasse

finanziell übernommen werden. Das Sonderprojekt von Lions-Quest und KKH hat zum Ziel, das Präventionsprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ fest in den Schulen zu implementieren und damit Schülerinnen und Schüler beim sozial-emotionalen Lernen zu unterstützen. In den meisten Bundesländern hat die Schule wieder begonnen und der Bedarf an Lions-Quest-Seminaren ist groß.

Hildegard Krane, Lehrerin der Städtischen Realschule Stadtmitte in Mülheim/Ruhr, erklärt dazu:

„Um die ‚Corona-Lücke‘ des sozialen Lernens schließen zu helfen (und nicht nur Fachwissen nachholen zu wollen), eignet sich Lions-Quest sehr gut! Sehr dankbar sind wir wieder dafür, dass unser örtlicher Lions Club Mülheim an der Ruhr wie alljährlich auch in diesem Jahr 2021 bereits vorher zugesagt hatte, die Teilnehmerkosten komplett zu übernehmen.“

Das hauptamtliche Lions-Quest-Team der Stiftung der Deutschen Lions in Wiesbaden unterstützt und berät Sie gern in allen Fragen. ●

Tanja Metz, Referentin Kommunikation,
Lions Deutschland

Fotos Rafael Wedding, Schürmann + Klages
(Foto 1), Simon Kopelke (Foto 2)



①

Programmhandbuch Lions-Quest
„Erwachsen werden“, 5. Ausgabe.

②

Stephanie Engelmann, Bereichsleitung
KKH Kaufmännische Krankenkasse.



Ingeborg Vollbrandt, Programmreferentin Lions-Quest

E-Mail: i.vollbrandt@lions.de

Telefon: 0611 99154-81



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions



Lichtblicke für Kinder

zur Rettung von Augenlicht in Uganda



Der Spendenmarathon beginnt jetzt!
Bitte spenden Sie bis zum 19. November
- bis zu 500.000 Euro zählen doppelt!

Mehr Informationen: stiftung.lions.de/lichtblicke

Spendenkonto:
Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FF VBD EFF
Stichwort „Lichtblicke“



oder mit wenigen Klicks online:
stiftung.lions.de/spenden





Unwetterkatastrophe in Deutschland – Lions helfen!

Am 14. Juli trafen schwere Unwetter auf Deutschland. Aus Regen wurde Starkregen und die Wassermassen haben besonders in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu einer Katastrophe geführt. Die Zahl der Todesopfer stieg kontinuierlich, Menschen wurden vermisst. Es traf fast alle überraschend und plötzlich, viele Opfer starben eingeschlossen in den Fluten. Die Rettung war oft nur mit Hubschraubern möglich, weil die üblichen Rettungsboote zu schwach gegen die Wucht des Wassers waren. Durch die Zerstörung der Infrastruktur brachen auch Stromversorgung und Telefonnetze vielerorts zusammen. Eine in den besonders schwer betroffenen Regionen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen noch nie da gewesene Katastrophensituation war auf einmal schreckliche Realität. Das Entsetzen über die Ereignisse und das Mitgefühl mit den Opfern und ihren Familien lässt sich noch immer nur schwer in Worte fassen.

Die deutschen Lions entschlossen sich sofort dazu, zu helfen. Viele Clubs wurden direkt am Tag nach der Katastrophe aktiv und halfen mit viel Tatkraft und persönlichem Einsatz vor Ort.

„Egal, was Sie bisher in den Medien gehört haben, es ist noch schlimmer“

Mario Peiker, Lions Club Cochem

„Egal, was Sie bisher in den Medien gehört haben, es ist noch viel schlimmer“, schrieb Projektleiter Mario Peiker in seiner Mail zum Hilfsantrag des Lions Clubs Cochem. Und damit bezog er sich vor allem auf die persönlichen Schicksale der traumatisierten Menschen, denen er begegnete. Für die Lionsfreundinnen und -freunde und die freiwilligen Helfer und Helferinnen vielerorts die Motivation, all ihre Kräfte zu bündeln, um so viel zu helfen wie möglich. Einige haben Schlamm geschippt, aufgeräumt und Eimer geschleppt bis zur völligen Erschöpfung.

Spendenaufruf an alle deutschen Lions am 16. Juli 2021

Am 16. Juli rief der Governorratsvorsitzende die Lions zu Spenden auf. Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) richtete einen Hilfsfonds für die Un-

wetterkatastrophe ein, aus dem gezielt und unmittelbar Hilfen zur Verfügung gestellt werden können, und stellte sofort 10.000 Euro bereit. Der Governorratsvorsitzende bildete ein Hochwasserkomitee, das mit fachlicher Beratung und der Erfahrung der Stiftung über eingehende und vorab geprüfte Anträge entschied. Die Gelder wurden nach Bewilligung über die SDL ausgezahlt. Das Verfahren hatte sich schon 2013 beim Elbe-Hochwasser und bei der Anschaffung und Verteilung der Corona-Schutzmasken bewährt.

Lions sowie Freunde und Förderer reagierten auf den Spendenaufruf mit großer Solidarität und Entschlossenheit. Schon am ersten Tag kamen innerhalb weniger Stunden fast 30.000 Euro zusammen. Zehn Tage nach dem Aufruf überschritt das Spendenbarometer die Eine-Million-Euro-Marke, bis Redaktionsschluss füllte sich der Fluthilfe-Fonds mit über 2,7 Millionen Euro. Rund 534 Familien und über 20 Organisationen/Vereine konnten damit geholfen werden.

Die Hilfe für die Betroffenen erfolgte schnell und unbürokratisch. Innerhalb weniger Tage veröffentlichte die Stiftung die gesetzeskonformen Vergabe-Richtlinien und das Antragsformular. Der erste Hilfsantrag wurde am 22. Juli vom Lions Club Hagen-Asteria über 10.000 EUR für das „Haus für Kinder“ des Kinderschutzbundes und das „Allerwelthaus“ in Hagen gestellt und bereits einen Tag später bewilligt und ausbezahlt.

Wichtigste „Außenposten“ für die Lions-Hilfe

Die Lions-Hochwasser-Hilfe unterstützt neben

„Ich danke den deutschen Lions sehr herzlich für ihre großartige Spendenbereitschaft. Durch jede einzelne Spende, egal ob klein oder groß, ist es uns möglich, den Betroffenen vor Ort schnell und effektiv zu helfen. Mein Dank gilt aber auch den Lions vor Ort, die im unermüdlichen Einsatz dafür Sorge tragen, dass Not gelindert wird.“

Detlef Dietrich, Governorratsvorsitzender 2021/2022

„Sagenhaft, was die außerordentliche Spendenbereitschaft und das Zusammenwirken aller hier bewirkte und in den Herzen der Menschen ausgelöst hat!“

Carola Lindner, Bereichsleiterin Projekte bei der Stiftung der Deutschen Lions

den vielen in Not geratenen gemeinnützigen Einrichtungen vor allem Menschen, die sich wegen des Hochwassers in einer extremen Notlage befinden. Um sicherzustellen, wer am dringendsten Hilfe braucht, sind die Lions vor Ort entscheidend. Sie spenden Trost und packen beim Aufräumen mit an. Vielerorts organisieren und verteilen Lions Clubs Essen und Getränke sowie Kleidung und benötigte Dinge des täglichen Bedarfs, sie koordinieren telefonisch und per E-Mail die Hilfe und helfen Betroffenen bei der Antragstellung. Sie kennen die Orte und ihre Einwohnerinnen und Einwohner. Vor allem aber sehen sie, wo die größte Not herrscht. Sie konnten sich immer selbst ein Bild von der Situation vor Ort machen, die Betroffenen zu Hause besuchen oder eher: dort, wo einst ihr Zuhause war. Damit waren und sind die lokalen Lions die wichtigsten „Außenposten“ der Lions-Hilfe. Sie sorgen dafür, dass die Spendengelder schnell und zielgerichtet ankommen und bringen Helfende und Betroffene über ihr großes und bundesweites Netzwerk zusammen.

Aus der Zentrale - Projektbereichsleiterin Carola Lindner berichtet:

„Schon am Abend des 15. Juli wurde mir klar, dass aus meiner eigentlichen Freitagsplanung nichts würde. Die Ereignisse riefen bei mir Erinnerungen an frühere Katastrophen wach, die Fluten in Ostdeutschland, Tsunamis in Asien, Erdbeben in Nepal und Haiti und schwere Stürme wie Zyklon Idai in Ostafrika.

Genauso wie damals lösten die Bilder auch hier direkt die Reaktion der Lions aus: Wir müssen, wollen und werden helfen! Innerhalb weniger Stunden ging am nächsten Tag der Spendenaufruf raus, – schon die Geldeingänge der ersten Tage überstiegen alles bisher Dagewesene.

Und ich bin stolz darauf, dass unser kleines Team in Wiesbaden im Zusammenwirken mit den vielen engagierten Lions, die den Betroffenen vor Ort Hoffnung und Zuversicht geben, einen Lichtblick schenken konnte. So manche Bilder aus den Anträgen und Schadensbeschreibungen, Gespräche und Eindrücke habe ich abends mit ins Bett genommen. Die, die es am schlimmsten getroffen hatte, waren am ruhigsten: ‚[...] früher hatte ich eine Familie, ein Grundstück, ein Haus – jetzt haben wir nur noch uns. Wir sind so froh, dass wir überlebt haben. Dort, wo früher mein Grundstück war, fließt jetzt die Ahr.‘ Oder ‚Wir haben gesehen, wie unsere Nachbarn zusammen mit ihrem Haus von den Fluten mitgerissen wurden und sind einfach nur dankbar, dass wir vom Dach gerettet wurden, wir freuen uns so riesig über Ihre Unterstützung!‘. Motivation für uns, viele zusätzliche Stunden, teilweise im Homeoffice, an Schreibtisch, PC und Telefon, zu verbringen, um möglichst viele der eingehenden Anträge zügig zu bearbeiten. In den letzten Wochen fehlte uns oft die Zeit, die Dankes-Mails und Rückmeldungen in Ruhe zu lesen, aber ein Zitat möchte ich noch mit Ihnen teilen und an Sie weitergeben: ‚Es gibt sie noch, die rettenden Engel! Wir sind überglücklich und sehen ein Licht am Horizont ...‘ Danke, Lions!“

Beispielhaft: Lions und Leos helfen vor Ort

Es ist völlig unmöglich, die Hilfe jedes einzelnen Clubs hier abzubilden. Wir haben uns bemüht, möglichst lückenlos zu berichten, und den Lesern unseres wöchentlich erscheinenden Fluthilfe-Newsletters mag die ein oder andere Geschichte schon bekannt vorkommen. Zukünftig werden die Berichte auf der Website stiftung.lions.de/hochwasserhilfe gesammelt und veröffentlicht. Dort können Sie schon jetzt alle Newsletter-Ausga- ▶▶

„[...] viele sind direkt in Tränen ausgebrochen und zeigten eine unbändige Dankbarkeit für die Unterstützung und das ‚an sie Denken‘. Die Lions-Stiftung bringt hier wirklich Hilfe dahin, wo sie unmittelbar gebraucht wird – das ist ein tolles Gefühl, das ich gern mit Ihnen teilen möchte!“

Antragsstellender Lions Club in einer Mail an die Stiftung

ben online nachlesen. Wir können immer nur beispielhaft über Hilfsaktionen berichten, die aus dem Hochwasserfonds der deutschen Lions unterstützt wurden. Inzwischen haben Stiftung und Hochwasserkomitee 89 vollständige Anträge registriert von insgesamt 46 Clubs. Viele schrieben uns in ihren Mails und Briefen statt eines ausführlichen Berichts

„Später mehr!“, denn sie sind immer noch vor Ort viele Stunden im Einsatz und kommen kaum zum Berichten. Dazu kommen natürlich noch die Lions-Hilfsaktionen bundesweit, die nicht mit Mitteln aus dem Fonds bezuschusst wurden.

Mitglieder des Lions Clubs Siegburg Löwensterne und des Leo-Clubs Rhein Sieg waren neun



① **Völlig zerstört** sind die Gemeinschaftsräume des Bunten Kreises Rheinland. Hier hatten Familien mit schwer und chronisch erkrankten Kindern eine Anlaufstelle.

Tage nach dem Hochwasser vor Ort, um den Bunten Kreis Rheinland, eine gemeinnützige Organisation in Bad Neuenahr-Ahrweiler, die Familien mit (chronisch) schwerkranken Kindern unterstützt und um Hilfe angefragt hatte, mit gezielten Hilfslieferungen zu unterstützen. Der Bunte Kreis wurde vom Hochwasser im Ahrtal schwer getroffen. Das Haus der Einrichtung ist nicht mehr bewohnbar. Glücklicherweise konnte das Team eine vorübergehende Ersatzanlaufstelle organisieren und sich dort um die vom Hochwasser Betroffenen kümmern. Ein Antrag des LC Siegburg Löwensterne bei der Lions-Fluthilfe wurde gestellt und bereits ausbezahlt. Damit konnten Waschmaschinen und Trockner für mehrere Familien angeschafft werden. Die Zwischenunterkunft, die der Bunte Kreis vorübergehend nutzen konnte, steht mittlerweile nicht mehr zur Verfügung, es ist noch nicht klar, ob die eigene Lagerhalle abgerissen werden muss. Für alle betroffenen Familien, die vom

Bunten Kreis vor Ort versorgt wurden, konnten übergangsweise Unterkünfte gefunden werden. Die Familien sind mit Kleidung und Lebensmitteln versorgt, doch die Zukunft ist ungewiss. Logistische Herausforderungen waren ebenfalls zu lösen. So musste kurzfristig Lagerplatz für Hilfsgüter wie Elektrogeräte gefunden werden, denn im Ahrtal gibt es praktisch keine freien Lagerhallen mehr. Durch eine gute Vernetzung konnten die Hilfsgüter auf Lagerhallen bis in den Bonner Raum verteilt werden und stehen bereit, wenn Betroffene aus den Zwischenunterkünften zurück in ihre Häuser oder neue Wohnungen ziehen können.

Der Lions Club Siegburg Löwensterne steht weiter mit dem Bunten Kreis im Austausch und wird langfristig helfen. Es wird noch lange Zeit dauern, man rechnet mit Monaten oder gar Jahren, bis die Infrastruktur wieder hergestellt ist und die Menschen, deren Häuser gerettet werden können, dort wieder wohnen können. ►►

hmt 

DIE NEUE ZEIT 3. – 9. 10. 2021

- ▶ **Liederabend** mit Äneas Humm und Hartmut Höll
- ▶ **Kammerkonzert 1** mit Bettina Kuss, Katharina Khodos, Klaus Kämper und Florian Prey
- ▶ **Klavierabend** mit Sophie Pacini
- ▶ **Kammerkonzert 2** mit Paula Jeckstadt, Lena Kravets, Tobias Kassung

Künstlerischer Leiter: Florian Prey
Herbstliche Musiktage Bad Urach
Stiftung bürgerlichen Rechts
Hermann-Prey-Platz 1
Telefon 07125 156571
info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de

Der LION sprach bereits im Juli mit Bettina Saidowsky, Zone-Chairperson im Distrikt Rheinland Süd und Mitglied des Lions Clubs Siegburg Löwensterne, unmittelbar nach ihrem Hilfseinsatz im Ahrtal.

Tanja Metz für den LION: Welche Situation haben Sie vor Ort angetroffen und was haben Ihnen die Menschen im Ahrtal berichtet?

Bettina Saidowsky: Die Orte sind verwüstet, der Müll stapelt sich meterhoch. Durch die Hitze herrscht großer Gestank. Die Aufräumarbeiten gehen voran, doch mangelt es vor allem an Koordination der Hilfe für die Menschen vor Ort. Viele Betroffene erfahren nur durch Zufall oder Weitersagen von Anlaufstellen für Essen, Trinken, Kleidung und einer Unterkunft. Die Hilfe erfolgt fast ausschließlich über Privatpersonen. Viele Menschen konnten nur noch rasch ein paar Dinge einpacken oder mussten auf der Flucht vor dem Hochwasser alles zurücklassen. Einige haben Angehörige, Freunde oder Nachbarn verloren. Auch werden noch immer Menschen vermisst. Als wir vor Ort waren, kreiste unentwegt ein Hubschrauber, der Tote aus dem Gebiet transportierte.

Die Situation vor Ort ist für alle Beteiligten sehr belastend.

LION: Welche Hilfe konnten Sie vor Ort leisten?

Saidowsky: Dem Bunten Kreis konnten wir unter anderem einen Gasgrill zur Verfügung stellen. So können unabhängig von der Stromversorgung Mahlzeiten zubereiten werden. Außerdem wurden zwei PAUL (Portable Aqua Unit für Lifesaving)-Wasserfilter zur Wasseraufbereitung organisiert. Durch das Netzwerk des Bunten Kreises ist ein direktes Zugutekommen an Betroffene gewährleistet. Wir werden diese Organisation nach unseren Möglichkeiten auch in der Zukunft unterstützen.

LION: Was wird vor Ort am dringendsten benötigt?

Saidowsky: Dies ändert sich fast täglich.

Neben Nahrungsmitteln und Getränken sowie Medikamenten und Hygieneartikeln werden an einem Tag Klappboxen zum Transport von Hilfsgütern benötigt, am nächsten Tag Trockengeräte, Hochdruckreiniger, Nass-Sauger und Bautrockner sowie Waschmaschinen. Der Wiederaufbau in der Region wird noch Monate oder vielmehr Jahre dauern.

LION: Was können Lions aus der Region und deutschlandweit tun, um den Betroffenen zu helfen?

Saidowsky: Am meisten helfen Spenden, da mit dem Geld gezielt geholfen werden kann. Bei Sachspenden fällt viel Aufwand an, die Waren zu sortieren und zu verteilen. Lions Clubs, die unmittelbar mit betroffenen Familien oder Organisationen im Hochwassergebiet Kontakt haben, können gezielt Hilfe leisten.



②

Lions und Leo helfen im Ahrtal Elly

Schramm, Elke Müller, Bettina Saidowsky (alle vom Lions Club Siegburg Löwensterne), Silvia Stelgens (Bunter Kreis Rheinland) und Marc Saidowsky (Leo-Club Rhein Sieg).

③

Auf dem Dach

des Anbaus liegt noch das Treibholz. Das Haus ist unbewohnbar geworden, die vorigen Bewohner sind zu ihrer Tochter gezogen.

④

„Die letzte Meile“ der Auslieferung der Kühlschränke mithilfe der Feuerwehr.

„Wir haben uns über diese unerwartete finanzielle Soforthilfe sehr gefreut. Es hat uns die Tränen in die Augen getrieben, da uns diese positive Nachricht unerwartet ereilt hat. In ihrem Fall bedeutet Soforthilfe auch Soforthilfe. Wir danken ihnen von Herzen für diese Soforthilfe [...] Ich darf sie bitten, in unserem Namen den Dank an alle Beteiligten zu übermitteln.“

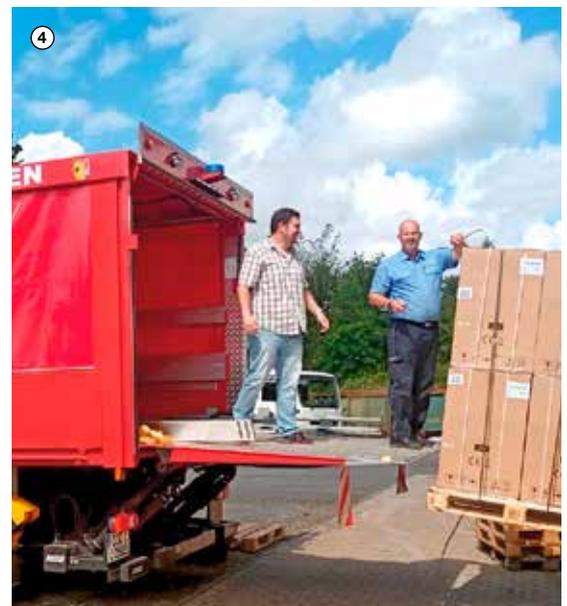
Eine Familie, die Soforthilfe über den Lions Club Bonn Liona erhielt

Lions Club Mittelmosel hilft 15 Familien im Ahrtal

Zu insgesamt 15 Familien im Ahrtal, die alles verloren haben, hält der Lions Club Mittelmosel persönlich Kontakt. Insbesondere bei der Einzelfallhilfe ist der Einsatz der Lions vor Ort unersetzlich, um zu gewährleisten, dass die Spendengelder bedürftigen Familien zugutekommen.

Die dem Antrag beigelegten Bilder zeigten beispielsweise ein Haus, das vollständig überschwemmt war und nun unbewohnbar ist. Das Wasser stand bis über beide Stockwerke. Auf dem Dach des etwas

niedrigeren Anbaus sieht man noch angeschwemmte Holzstücke liegen. Die Wohnräume im Haupthaus (Fachwerkgebäude) waren komplett geflutet. Das betagte Ehepaar, das darin wohnte, konnte bei seiner Tochter unterkommen. Durch den Lions-Hochwasserfonds konnte das Paar 5.000 Euro Soforthilfe erhalten, um sich zumindest das Allernotwendigste leisten zu können. „Die Zukunft ist ungewiss, aber die Unterstützung gibt Hoffnung“, schrieben Begünstigte in einer Dankeskarte. Danke an alle Spenderinnen und Spender und den Lions Club Mittelmosel für die großartige Hilfe! ▶▶



Lions Club Cochem organisiert 500 Kühlschränke

Die Lionsfreundinnen und -freunde des Lions Clubs Cochem und die freiwilligen Helfer und Helferinnen bündelten all ihre Kräfte und organisierten die Hilfe in unterschiedlichen Bereichen: So wurden die Wohnung und der Keller einer Mutter, die vor Ort keine Hilfe hatte, geräumt und Eimer mit Schlamm geschleppt. Andere stellen die Kontakte zu den Verantwortlichen im Krisengebiet her. Ebenso übernahm ein Mitglied die wichtige Arbeit zur Koordination der Spenden. Wieder andere aus dem Club stehen in Kontakt mit der Verwaltung und dem Krisenstab vor Ort. Dabei wurde der hohe Bedarf an Kühlgeräten festgestellt, um die Aufbewahrung (auch gespendeter) Lebensmittel zu ermöglichen. Lionsfreund Mario Peiker und seinen Helferinnen und Helfern ist es gelungen, insgesamt 500 Geräte zu beschaffen und von der Zwischenlagerung bis zur Verteilung ein großes Netzwerk der Hilfe zu aktivieren. Über eine Logistik-App, die durch ehrenamtlichen Einsatz eigens für den Zweck umprogrammiert wurde, wird die Erfassung des Bedarfs und Verteilung der Kühlschränke koordiniert. Das Bild zeigt „die letzte Meile“, die Auslieferung der Kühlgeräte mithilfe der örtlichen Feuerwehr sowie Helferinnen und Helfer aus dem LC Cochem und Unterstützerinnen und Unterstützer vor Ort in Ahrweiler. Vielen Dank für so viel Einsatz!

Lions Club Bonn Liona vermittelt Soforthilfe für Familien

Der Lions Club Bonn Liona und das Hilfswerk des Clubs haben nach der Hochwasserkatastrophe Hilfe vor Ort geleistet und Sachspenden an die Verteilungszentren gespendet. Außerdem stellte der Lions Club einen Antrag beim Lions-Hochwasserfonds, um Familien, die von der Hochwasserkatas-

trophe Mitte Juli betroffen sind, per finanzieller Soforthilfe zu unterstützen.

So konnte beispielsweise einer Familie geholfen werden, auf deren Grundstück durch Aufräumarbeiten mit schwerem Gerät die Abwasserleitung zerstört wurde. Dank der Soforthilfe konnte der Abwasserkanal auf dem Grundstück provisorisch repariert werden, um wieder an das Abwassernetz angeschlossen zu sein. Vermutlich muss auch der Gastank im Erdreich ausgetauscht werden. Auch dieser Schaden kann über die Soforthilfe abgedeckt werden.

Lions Club Aachen Carolina unterstützt Einrichtungen in der Nordeifel

Auch die sonst beschaulich dahinfließenden Flüsschen Vicht und Inde nahe Aachen waren über Nacht zu reißenden Strömen geworden und hatten in ihrem näheren und weiteren Umfeld verheerende Verwüstungen hinterlassen. Besonders betroffen waren die Städte Stolberg und Eschweiler unweit von Aachen. Häuser wurden zerstört und viele Menschen verloren ihre Existenzen. Das Krankenhaus Eschweiler und ein Seniorenzentrum in Stolberg mussten evakuiert werden. Einzelne Clubs organisierten spontan Sach- und Geldspenden. So auch der Lions Club Aachen Carolina, der insgesamt sechs Einrichtungen in Stolberg und Eschweiler mit Geldern aus der Kasse des Hilfswerks, der Lions-Hochwasser-Hilfe sowie privaten Spenden finanzielle Unterstützung leisten konnte. Diese dringende notwendige Hilfe erfolgte unbürokratisch und schnell.

Lions Clubs Koblenz

Was mit einer spontanen Hilfsaktion begann, wurde für die vielen Betroffenen in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu einer festen, sicheren und bekannten



⑤ + ⑥

Nicht nur die Räume im Haus sind komplett überflutet, auch die Abwasserrohre haben Schaden genommen und machten das Haus unbewohnbar. Der LC Bonn Liona half dieser und vielen weiteren Familien.

⑦

Fassungslos machende Zerstörung der Infrastruktur mit der Frage, wann die Ahrtalbahn wieder fahren wird.

Rettungsinsel in der Zeit nach der Katastrophe. Vier Koblenzer Lions Clubs hatten sich spontan zusammengetan, um zu helfen. Aus anfänglicher individueller Hilfe und einer kleinen Verteilungsstelle der Lions Clubs hat sich nach und nach ein gut besuchter Versorgungsstützpunkt entwickelt. Hier werden bis heute nicht nur erhebliche Mengen von Gütern aller Art umgeschlagen, sondern es entstand auch eine Kontaktbörse, die Betroffene und Helfer zusammenbringt. Eine tolle Aktion, die finanziell auch mit Mitteln aus dem Hochwasserfonds gefördert wurde. Danke an die Lions Clubs Koblenz, Koblenz-Rhein/Mosel, Koblenz Sophie von la Roche und Vallendar! (Ausführlicher Bericht auf S. 38)

Der Spendenaufruf des Lions Clubs Bonn-Rhenobacum wurde von nationalen und internationalen Lions-Clubs, Unternehmen und Hunderten von Privatpersonen erhört. Auch die Stiftung der Deutschen Lions zahlte Hilfen aus dem Hochwasserfonds aus. Die ständig anwachsende Summe überschritt schließlich die 300.000-Euro-Marke. „Alle

Gelder werden unverzüglich und in diskreter Form an Bedürftige übergeben. Der Club fühlt sich dem Motto „We Serve“ eng verbunden, indem er seinen Mitmenschen hilft, ihnen Trost spendet und Bedürftigen mit wirtschaftlichen Mitteln beisteht. Spürbare Emotionen, Tränen der Freude und herzliche Umarmungen sind Zeichen der Dankbarkeit in oftmals hoffnungslos erscheinenden Situationen“, berichtete uns Clubsekretär Hubertus Friebling. Danke auch an die Lions aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg Kreis! ▶▶

**„Wir sind da, um zu helfen.
Seien Sie sich sicher, Sie sind nicht
vergessen!“**

Auszug aus einem die Unterstützung begleitenden Schreiben des Lions Clubs Bonn Rhenobacum an Betroffene




Internationale Hilfe und Solidarität

Auch Lions aus aller Welt haben ihre Betroffenheit in zahlreichen Schreiben Mails und Telefonaten bekundet und für die Fluthilfe gespendet.

Spenden aus dem Ausland erreichten den Hochwasserfonds der Stiftung aus Luxemburg, von einem Club aus der Schweiz, englischen Lions vom MD 105 SE sowie eine Großspende vom Multi Distrikt 101, Schweden und aus Jordanien: der Lions Club Amman-Philadelphia spendete zusammen mit seinem deutschen Partnerclub Hannover Wilhelm Busch großzügig für die Hochwasseropfer ein schönes Zeichen der internationalen Solidarität unter Lions und echter Menschlichkeit.

Vielen Dank!

„Unbezahlbare Hilfe – die Solidarität der deutschen Lions mit den Betroffenen der Flut berührt mich sehr. Wir haben mit der Stiftung der Deutschen Lions verlässlich und transparent dafür Sorge getragen, dass die Lions-Hilfe aus ganz Deutschland gebündelt werden konnte und unmittelbar ankommt. Das schafft Vertrauen und stärkt das ehrenamtliche Engagement.“

Christiane Lafeld, Vorstand Projekte und Kommunikation, Stiftung der Deutschen Lions

Hochwasser-Hilfe im Landkreis Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim

Weit weg von NRW und Rheinland-Pfalz trat im Frankenland die Aisch wenige Tage vor den Ereignissen im Westen über die Ufer. Das Hochwasser hat den Landkreis überraschend schnell und für seine Verhältnisse heftig getroffen. Glaubt man den Presseberichten, dann war das in dieser Wucht erstmalig. Dem Lions Club Neustadt war schnell klar, dass er hier helfen wollte. Auch weil ein paar Tage später in NRW und Rheinland-Pfalz eine zweifelsohne noch viel schlimmere Katastrophe wütete und die öffentliche Aufmerksamkeit band. Mit einer Gruppe von acht Lionsfreunden wurden 26 in Not geratene Familien identifiziert, denen der Club mit insgesamt 54.000 Euro aus eigenen Spenden und Mitteln des Distrikts sowie aus dem Fonds half. Nach Prüfung der individuellen Lage und zahlreichen Ortsterminen schilderte der Präsident Joachim Stelzer seinen Eindruck: „Das Ausmaß der Schäden und der Not war allgegenwärtig. Dennoch strahlten alle Menschen eine schier unglaubliche Zuversicht aus. Und häufig auch echte Anteilnahme an den Flutopfern in NRW und Rheinland-Pfalz.“

Wie geht es jetzt weiter?

Die gewaltige Spendensumme von über 2,7 Millionen Euro ist bei den Betroffenen angekommen. Die Summe der Auszahlungen hat inzwischen den Lions-Hochwasserfonds geleert. Detlef Dietrich hat – auch im Hinblick auf das regelmäßige Engagement der Lions für die selbst gewählten Schwerpunktthemen Augenlicht, Nachhaltigkeit und Jugend – am 18. August erklärt, dass selbst-



verständlich alle Spenden, die noch für die Fluthilfe eingehen, genauso wie die bisherigen verlässlich und zielgerichtet ankommen, es aber keinen erneuten zentralen Spendenaufruf geben wird. Der Wiederaufbau wird noch lange dauern und die benötigten Gelder übersteigen etliche Milliarden. Viele Lions helfen weiterhin vor Ort und sammeln Spenden. Sie nutzen die große Stärke der Lions: Sie sind vor Ort und nutzen ihre Präsenz und ihr Netzwerk, um zu helfen. ●

Judith Arens und Tanja Metz, Kommunikation
Lions Deutschland

Fotos ① + ② LC Siegburg Löwensterne, ③ privat,
④ LC Cochem/Mario Peiker, ⑤ + ⑥ LC Bonn Liona/
privat, ⑦ Dr. Iris Kocak-Laue



Noch mehr Informationen:

Sie finden in dieser LION-Ausgabe viele weitere Berichte von Lions Clubs in ganz Deutschland, die sich für die Hilfe engagieren.



Lions Club Karlsruhe-Residenz unterstützt die Betroffenen der Flutkatastrophe

Die verheerenden Überschwemmungen im Westen Deutschlands haben weit über hundert Menschen das Leben gekostet. Tausende stehen nach der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen vor einem persönlichen Scherbenhaufen. Der Lions Club Karlsruhe-Residenz sah sich vor diesem Hintergrund verpflichtet, ebenfalls Hilfe zu leisten. Mit Geld- und Sachspenden konnten die vom Hochwasser betroffenen Menschen unterstützt werden.



① **Amtsübergabe** an Dr. Arno Kunzmann, den neuen Präsidenten des LC Karlsruhe-Residenz, am 17. Juni zusammen mit dem amtierenden DG Gerhard Böhmler und vielen Mitgliedern.

② **Übergabe** der Sachspenden (Desinfektionsmittel und FFP3-Masken) an die DLRG durch Familie Müller-Altmann und P Dr. Arno Kunzmann.

Die Mitglieder des Lions Clubs Karlsruhe-Residenz spendeten über ihr Hilfswerk 5.000 Euro an die Stiftung Deutscher Lions, die im Katastrophengebiet die Vergabe des Geldes koordiniert. Hierzu wurde ein Hilfsfonds eingerichtet. Dieses System hat sich bereits beim Elbe-Hochwasser im Jahr 2013 bewährt. „Die Menschen in den Überschwemmungsgebieten sind jetzt dringend auf unsere Unterstützung angewiesen. Unsere Mitglieder haben sich unmittelbar nach der Flutkatastro-

phe sofort bereit erklärt, Hilfe zu leisten“, sagt Dr. Arno Kunzmann, Präsident des Lions Clubs Karlsruhe-Residenz.

Neben der finanziellen Unterstützung wurden 650 Flaschen Desinfektionsmittel sowie 800 FFP3-Masken an die DLRG für deren Einsatz in Sinzig bei Koblenz übergeben. Gestiftet wurden Desinfektionsmittel und Masken von Christian Müller-Altmann, Mitglied im Lions Club Karlsruhe-Residenz, über seine „terramenta Chirurgische Instrumente GmbH“ in St. Leon-Rot. Die DLRG sammelt diverse Hilfsgüter für den Einsatz vor Ort, dankbar wurden die Sachspenden von erheblichem Wert in Empfang genommen.

Der Lions Club Karlsruhe-Residenz wird weiterhin neben den regionalen Schwerpunktthemen Altersarmut und Obdachlose die nationalen Lions-Projekte unterstützen. ●

Marita Kunzmann
Fotos privat



Hochwasser-Hilfe vom Lions Club Diessen

Der Lions Club Diessen am Ammersee startete das neue Präsidentenjahr mit einer beachtenswerten Hilfsaktion für die Betroffenen im Katastrophengebiet in NRW und in Rheinland-Pfalz. Am 21. Juli fuhren zwei Mitglieder des Clubs mit eigenem Pkw und Anhänger ins Überschwemmungsgebiet, um konkret vor Ort zu helfen. Die Lage dort war immer noch katastrophal: Benötigte Gerätschaften oder Putzmittel waren, falls es noch Geschäfte gab, die überhaupt geöffnet hatten, im weiten Umkreis nicht zu bekommen.



Also haben die Lions Geräte wie Luftentfeuchter oder Nasssauger und Putzmittel, Desinfektionsmittel, Handschuhe etc. hier in der Region gekauft und mit weiteren Sachspenden der Mitglieder kistenweise dort angeliefert. Über zwei persönliche Kontakte war die Übergabe und die Verteilung im Katastrophengebiet bestens vorbereitet und organisiert.

Die Lions freuen sich, dass innerhalb von zwei Tagen Hilfsmittel im Wert von rund 10.000 Euro gekauft werden konnten, davon 3.000 Euro aus der Clubkasse, etwa 3.500 Euro als spontane Geldspenden der Mitglieder und der Rest, etwa 3.000 Euro, als Spenden

von Landsberger Baumärkten. Auch die Abiturienten des Landsberger Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums haben dazu einen Beitrag geleistet. Für die Hilfsbereitschaft aller bedankt sich der Club sehr herzlich!

Inzwischen sind die Luftentfeuchter, Trocknungsgeräte und Stromaggregate „on tour“ und werden von Haus zu Haus weitergereicht. So konnte der Lions Club sein Motto, dort zu helfen, wo die Hilfe für die Menschen einen Unterschied macht, wieder einmal in die Tat umsetzen. 🗨️

Helmut Fietzek (Presse)
Fotos Mathias Patalong

① **Ein Teil** der gespendeten Hilfsgeräte wurde zur Abholung in einer Garage zwischengelagert.

② **Steffen Kley** (links außen) und **Herbert Müller** (ganz rechts) vom LC Dießen am Ammersee mit betroffenen Anwohnern in Leichlingen bei Köln.

Direkte Hilfe für Hochwasseropfer in Solingen

Den 14. Juli 2021 werden die Menschen aus Solingen und vielen anderen Teilen Deutschlands nicht vergessen. Gegen 19 Uhr wird deutlich, dass es sich nicht um das übliche kleine Hochwasser nach der Schneeschmelze handelt, sondern etwas viel Schlimmeres auf den kleinen historischen Solinger Stadtteil am Ufer der Wupper zukommt.





①

Hochwasser Solingen:
Balkhauser Kotten

②

Hochwasser Solingen:
Unterburg 1

Das Wasser in der Wupper und im kleineren Eschbach steigt durch die extremen Starkregenfälle rasant an. Die Lage wird dramatisch. Unterburg wird von der Polizei abgeriegelt. Ein rasch eingerichteter Krisenstab entscheidet, dass der Stadtteil evakuiert werden muss. Aus einem Seniorenheim werden Bewohner mit einem Unimog der Feuerwehr in Sicherheit gebracht, teils werden Menschen in dramatischen Aktionen mit Booten gerettet. Die Bürger und Anlieger des Wupperverlaufes müssen zusehen, wie ihr Hab und Gut Opfer der braunen Wassermassen wird. Viele Menschen kommen in dieser Nacht in Turnhallen, Hotels oder bei Freunden unter.

Erst in den Tagen danach, als der Pegelstand der beiden Flüsse langsam sinkt, wird das Ausmaß der Zerstörung klar. Die Bürger kehren in ihre Häuser zurück und finden ihren Ortsteil völlig verändert vor. Das Wasser hatte Massen an Treibgut mitgebracht, Autos zerstört und jede Menge stinkenden Schlamm hinterlassen. Einige Häuser werden nicht mehr bewohnbar sein und müssen abgerissen wer-

den. Doch die Bürger krempeln die Ärmel hoch und gehen die Aufgabe an. Eine große Anzahl an professionellen oder freiwilligen Helfern packt zu und stürzt sich in die gigantische Aufgabe. Auch Solinger Lionsfreunde helfen mit.

Die Menschen in Unterburg haben in den letzten Jahren viel erliden müssen. Durch die Lockdowns in der Pandemie hatten besonders Gewerbetreibende und Gastronomen zu kämpfen. Auch die jahrelange Baustelle im Ortskern, die dem Hochwasserschutz und der damit verbundenen Tieferlegung des Eschbaches dient, hatte den Menschen zugesetzt. Jetzt, wo endlich alles fertig war, hatte man mit einem Aufschwung gerechnet. Doch das Hochwasser hat diese Erwartungen erst einmal zunichtegemacht.

Der Lions Club Solingen und sein Hilfswerk konnte vielen Betroffenen mit wesentlicher Unterstützung des Lions Club Aue/Schwarzbach (Partnerstadt von Solingen im Erzgebirge), des Lions Clubs Dresden-Semper (der spontan seine Unterstützung mit einem namhaften Geldbetrag ►►



3



4



5



6

3 Hochwasser Solingen:
Unterburg 5

4 Hochwasser Solingen:
Unterburg 2

5 Hochwasser Solingen:
Unterburg 1

6 Hochwasser Solingen:
Unterburg 3

zugesichert hatte) sowie durch den Lions-Distrikt Westfalen-Ruhr mit einem Förderbeitrag von insgesamt 24.000 Euro helfen.

Die Soforthilfe dient der Zurverfügungstellung von kurzfristigen Finanzmitteln für die von der Hochwasserflut extrem betroffenen Haushalte und Gewerbetreibenden im Wesentlichen als Zuschuss für die Ersatzbeschaffung von sogenannter weißer Ware, Mobiliar und Elektrogeräten für den Heimwerkerbedarf zur konkreten Schadensbeseitigung, aber auch für die kurzfristige Beschaffung

von Hilfsmitteln für schwerstbehinderte Bewohner, die infolge der Evakuierung im wahrsten Sinne des Wortes weggespült wurden. Zuschüsse wurden direkt an die Betroffenen geleistet und die Empfänger von verlässlichen Personen kontaktiert, die einen Überblick über die Situation haben und für eine sachgerechte Mittelverwendung Sorge tragen. ●

Manfred Schückes und Christian Beier
Fotos LC Solingen



Bei der Scheckübergabe: Hans-Joachim Grassmann, Lions-Distrikt-Governor; Martin Heilig, Bürgermeister der Stadt Würzburg; Dr. Matthias Wagner, Präsident des Lions-Clubs Würzburg-Löwenbrücke, und Maria Bolz, Club-Mitglied und Projektverantwortliche (v. l.).

Lions Club Würzburg-Löwenbrücke unterstützt Fluthilfe-Opfer an der Ahr mit 125.000 Euro

Mit jeweils 5.000 Euro Soforthilfe hat der Lions Club Würzburg-Löwenbrücke 25 Familien, die an der Ahr durch das Hochwasser schwer geschädigt wurden, erste finanzielle Hilfe geleistet.

Maria Bolz, Projektverantwortliche, Club-Mitglied und selbst aus dem betroffenen Ort Dernau an der Ahr stammend, vermittelte rasch einen Kontakt zu den vom Hochwasser schwer geschädigten Menschen. Das Geld wurde unserem Club aus dem Soforthilfe-Fonds der Stiftung der Deutschen Lions (SDL), der inzwischen über 2,5 Millionen Euro umfasst, unbürokratisch zur Verfügung gestellt. Dafür bedankt sich unser Club herzlich bei der Stiftung. Hans-Joachim Grassmann, Distrikt-Governor für Bayern-Nord, übergab den Spendenscheck stellvertretend für die deutschen Lions und ihre Stiftung an

unseren Lions Club. Er betonte bei der Übergabe, dass sich die Lions künftig weltweit verstärkt für die Nachhaltigkeit und den Schutz der Umwelt für unsere Kinder und Nachkommen einsetzen werden. Eine Aufgabe, der sie sich seit 1972 verpflichtet haben.

Anlässlich der Scheckübergabe würdigte der Würzburger Bürgermeister Martin Heilig in einem Grußwort das Engagement des Lions Clubs Würzburg-Löwenbrücke. Von der schnellen und unbürokratischen Hilfe, die bereits nach wenigen Tagen bei den Familien eintraf, zeigte er sich nachhaltig beeindruckt und dankte besonders der Projektleiterin Maria Bolz für ihren Einsatz. Im Namen der Stadt Würzburg betonte er in seinem Grußwort die großen Herausforderungen des Klimawandels, der sich gerade weltweit an schrecklichen Naturphänomenen ablesen lasse. Ab-

schließend formulierte Bürgermeister Martin Heilig einen dringenden Appell, entschlossen und verantwortlich den Ursachen des Klimawandels entgegenzutreten.

Club-Präsident Dr. Matthias Wagner zeigte sich im Namen der zahlreichen anwesenden Club-Mitglieder dankbar für den Besuch und die wohlwollenden Grußworte von Bürgermeister Martin Heilig und Distrikt-Governor Hans-Joachim Grassmann. Die Hilfe des Clubs wird hoffentlich im Herbst eine Fortsetzung finden, wenn betroffene Familien nach Würzburg eingeladen werden sollen, um in der Stadt ein schönes Wochenende fern aller Geschehnisse der Flut und ihrer Nachwirkungen zu verbringen. ●

Dr. Matthias Wagner

Foto LC Würzburg-Löwenbrücke

Lions Club Scheeßel unterstützt Kinderferienprogramm an der Ahr

„Ein Freund erzählte mir von einem Tierpark in Sinzig an der Ahr, der bei der Hochwasserkatastrophe völlig zerstört wurde“, berichtet Hartmut Berger vom Scheeßeler Lions Club.



Der Club hilft zwar oft rund um den Kirchturm, hat aber auch schon in Haiti, Äthiopien oder beim Elbe-Hochwasser gespendet. „Dabei bemühen wir uns um eine gezielte Unterstützung, die vor Ort den Schwachen zugutekommt“, ergänzt Lions-Präsident Sven Borstelmann. Im Tierpark Schwanenteich sollte eigentlich ein Kinderferienprogramm stattfinden. Der benachbarte Wilhelmshof von Lea Orth nahm nach der Flut das Vereinsprojekt kurzerhand auf und konnte es dank der Scheeßeler Hil-

fe noch um weitere Kinder aus den betroffenen Gemeinden an der Ahr aufstocken.

Clubmitglied Detlev Kaldinski überbrachte die Scheeßeler Spende von 2.500 Euro für das Kinderferienprogramm und legte vor Ort gleich noch selbst mit Hand an, als er das unermessliche Leid eines auf über 40 Kilometer Länge fast komplett zerstörten Flusstales mit eigenen Augen sah. „Es sind Bilder wie im Krieg, die sich einbrennen“, berichtet Kaldinski. „Den

kleinen ehrenamtlichen Tierpark direkt an der Ahr, den früher viele Eltern mit ihren Kindern ansteuerten, gibt es nicht mehr.“

Auf dem Gelände findet man nur noch die Bodenplatten der Gebäude und jede Menge angeschwemmten Müll, darunter ein rundum zerstörtes Auto, das kaum noch als Skoda erkennbar ist. Ein kompletter See-Container ist vom fast zehn Kilometer entfernten Bad Neuenahr bis auf das Grundstück geschwemmt worden. „Glücklicher-



①

Detlev Kaldinski (LC Scheeßel), **Lea Orth** (Wilhelmshof) und **Claus Knüpfer** vom Verein Schwanenteich.

②

Zerstörtes Schwanenteich-Gelände an der Ahr.

③

Detlev Kaldinski, **Lea Orth** und **Claus Knüpfer** mit Kindern.

weise haben wir fast alle Tiere retten können“, freut sich Tierpfleger Carl Knüpfer. Seit einem kleineren Hochwasser 2016 hatte man einen Notfallplan erarbeitet und bereits nachmittags angefangen, die fast 100 Tiere unter anderem auf den Wilhelmshof zu evakuieren.

Lea Orth unterstützte gern und sofort: „Auf unserem Hof haben die Schwäne, Enten, Papageien, Ponys und ein Esel eine neue Bleibe gefunden.“ Auch die Ferienwohnung des Hofes be-

wohnen derzeit Flutopfer. Zwar wurde das Hofcafé der Orths, das gerade aufgebaut wird, ebenfalls überschwemmt, allerdings nur leicht, weil der Hof auf einer Anhöhe steht. So schlafen dort derzeit auf einem Matratzenlager bis zu 20 Helfer aus ganz Deutschland, die von frühmorgens bis spätabends im Katastrophengebiet unterwegs sind. Jens aus Dortmund steht mit anderen Helfergruppen im Tal in Kontakt und setzt die Helfer ein, wenn sie angefordert werden, beispielsweise in den erheblich

zerstörten Gemeinden Marienthal oder Dernau. Abends erwarten die Helfer dann auf dem Hof kühle Getränke und ein warmes Essen. In Gesprächen verarbeitet man das tagsüber Erlebte.

„Bagger ziehen in Dernau die Reste der stahlarmierten Betonbrücke aus der Ahr“, berichtet Detlev Kaldinski. Die Häuser rundum standen bis weit in den ersten Stock unter Wasser. Kniehoch stand der Schlamm in den Kellern. „Wir haben dort Putz und Estrich von nassen Wänden und Böden ▶▶



4



5



6

4

Zerstörtes Schwanenteich-Gelände an der Ahr.

5

Kinder erleben den Gemüsebauernhof.

6

Kinder auf Ponys des Vereins Schwanenteich beim Ausritt.

gestemmt.“ Übrig sind oft nur fensterlose Steingerippe mit Dach. Nicht selten bleibt nur noch der Abriss.

Die Arbeit geht auch vier Wochen nach dem Unglück bis weit nach 21 Uhr. Selbst dann gelingt es Jens noch, einen kleinen Bagger und einen Mulden-Lkw zu organisieren, die den Schutt abtransportieren. Putz und rund 40 Quadratmeter Estrich landen so innerhalb einiger Stunden in der Mulde. Auch die beiden Fahrer der Baufahrzeuge sind Freiwillige, die von ihren Chefs die teuren Fahrzeuge gestellt bekommen und sich einige Tage freigenommen haben, um den Menschen an der Ahr zu helfen. Hier ist Solidarität

kein Fremdwort. Und: Die Helfer vermitteln den Flutopfern auch, dass sie nicht allein gelassen sind. Das schafft Zuversicht und Kraft in dieser schlimmen Situation.

Auf der Heimfahrt begleiten die Helfer Banner wie „Das Ahrtal dankt“ oder ganz einfach „Danke“. Schilder mit „Helfer gesucht“ erinnern daran, dass es auch morgen noch Arbeit im Katastrophengebiet an der Ahr gibt. ●

Detlev Kaldinski

Fotos Detlev Kaldinski



Wer ebenfalls helfen will:

Konto

Aktion Deutschland Hilft e.V.
IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30
BIC BFSWDE33XXX

Spendenkonto

Schwanenteich e.V.
Kreissparkasse Ahrweiler
IBAN DE81 5775 1310 0000 5104 61
BIC MALADE51AHR

Rekordspendensumme beim Charity-Golfturnier

Lions Club übergibt stolze 30 000 Euro an Flutopfer und an soziale Einrichtungen



Golfen und Gutes tun:

Das bringt der Lions Club Koblenz Sophie von La Roche bei seinem Charity-Turnier in Neuwied zusammen – und dies mit einem beeindruckenden Rekorderlös.

Beim neunten Charity-Golfturnier hat der Lions Club Koblenz Sophie von La Roche einen Rekord geknackt. Rund 30.000 Euro können die Mitglieder an Opfer der Flutkatastrophe von der Ahr, an die Landesblindenschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied und an den Sozialdienst katholischer Frauen Koblenz weitergeben. Darüber informierte der Club in einer Pressemitteilung. Die bisher größte Summe in der Geschichte des Turniers kam durch einen Betrag aus Teilnehmergebühren, etwa 60 Sponsoren und einer Tombola zusammen.

„Nachdem wir das Turnier im Vorjahr wegen der Pandemie haben ausfallen las-

sen müssen, freut es mich sehr, dass uns so viele Golfer und Unternehmen mit einem Sponsoring unterstützt haben“, sagte Iris Kocak-Laue, die Präsidentin des Clubs. Die Lions standen vor einer großen Herausforderung mit der kurzfristigen Organisation des Turniers. Denn schon wenige Tage nach dem schrecklichen Hochwasser im Ahrtal haben sie gemeinsam mit vier weiteren Lions Clubs aus Koblenz und Vallendar ein Versorgungszelt in Ahrweiler errichtet, Geldspenden im sechsstelligen Euro-Bereich gesammelt und diese zum Teil bereits direkt an ausgewählte Betroffene ausgezahlt.

„Ich bin erst seit Kurzem als Präsidentin im Amt und erlebe gerade sehr ein-

drücklich, was es für unsere Mitglieder bedeutet, Lions zu sein. Sie helfen und packen an, wo es nur geht, das macht mich sehr stolz“, berichtet Kocak-Laue.

Auch im nächsten Jahr will der Lions Club-Koblenz Sophie von La Roche das Golfturnier wieder durchführen, das der Golf Club Rhein-Wied dann bereits zum zehnten Male ausrichten wird. „Mit dem Event haben wir als Koblenz Club eine wunderbare Verbindung in unsere Region und unterstützen somit auch gern soziale Projekte in Neuwied“, so Kocak-Laue. ●

Carlo Wagner

Foto privat

Aus dem Flut- hilfe-Tagebuch

Die Lions Clubs Koblenz, Koblenz-Rhein/Mosel, Koblenz Sophie von la Roche und Koblenz-Vallendar helfen gemeinsam

Die Flutkatastrophe vom Juli vor unserer Haustür an der Ahr, das unsagbare Leid, Zerstörung und Tod, die sie ausgelöst hat, machen uns wohl alle noch immer fassungslos. Was sich wie ein Tsunami ganz nahe bei uns abspielte und in einer Apokalypse endete, ist uns allen aus TV, Rundfunk, Print- und sonstigen Info-Medien weitestgehend bekannt. Ein besonderes Kapitel der eigenen Anschauung und Erfahrungen bei der Flut-Nothilfe in der Welle der tätigen Solidarität schreiben vier Lions Clubs unserer Region gemeinsam.

Getreu dem Motto „We Serve“, „Wir dienen“, und unter der weltweiten Maxime „where there’s a need, there’s a Lion“, „wo immer Not ist, dort ist ein Lion“, starteten vier regionale Lions Clubs bereits am 15. Juli gemeinsame Hilfsmaßnahmen für das so schwer getroffenen Bad Neuenahr-Ahrweiler. Hier nun für sich sprechende Auszüge aus dem Lions-Katastrophen-Tagebuch der vier Clubs:

15. Juli, 21.00 Uhr Video-Treffen des „Orga-Teams“ der vier Lions Clubs.

Kontaktaufnahme zum LC Bad Neuenahr, unter dessen Mitgliedern ebenfalls Betroffene sind. Deshalb wird die erste schnelle Hilfe durch Koblenz sichergestellt.



16. Juli

Die ersten Infos und der Spendenaufruf ergehen an alle Mitglieder der vier Clubs. Schon im Laufe des Tages treffen erste Geld- und Sachspenden ein. Die Tafel und Lions sind bereits direkt vor Ort im Einsatz. Lions erhalten erste Informationen über die desolate öffentliche Orga-Lage vor Ort, aber auch über die immense anlaufende Hilfsbereitschaft.

17. Juli

Die ersten bereits eingetroffenen Hilfsgüter aller Art werden am Bahnhof in Ahrweiler angeliefert und verteilt.

19. Juli

Klare Erkenntnis und der sofortige Lions-Aufruf, dass vor Ort aber auch „Hände“ gebraucht werden, und zwar viele. Erste persönliche Meldungen und Einsätze erfolgen umgehend.

20. Juli

Der „Impfbus“ der Koblenzer Feuerwehr und die mobile Arztstation des DRK Koblenz stehen vor dem Bahnhof Ahrweiler. Lions bekommen deshalb von dort direkt benachbart einen „festen“ Platz. Hilfsgüter aus allen Clubs werden an den Bahn-



hof gebracht und von dort aus verteilt, Schubkarren, Decken, Schaufeln und vieles mehr.

21. Juli

Ware abgeladen, Lions-Roll-up als Stand-Identifikation aufgestellt. Die Orga-Gruppe erhält die Info: Die Menschen bedienen sich selbst. Erste Schlussfolgerung: Wohl keine Hilfe von Lions zum Verteilen der Hilfsgüter notwendig.

22. Juli

Von der Logistik-Zentrale am Nürburgring werden gepackte 15 bis 20 Kilo schwere Hilfspakete auf Paletten angeliefert und auch bei Lions abgestellt. Die betroffenen Menschen, die Lions aufsuchen, können diese Pakete aber nicht handhaben, nehmen sich das heraus, was sie tragen und brauchen können. Die Menschen müssen sich dazu bücken, insbesondere für Ältere ist das eine unwürdige Situation. Schnell entstehen ein buntes, eigentlich nicht beherrschbares Warenlager von offenen Paketen und ein großes Durcheinander. Die Lions rufen deshalb sofort dazu auf, schnellstens eine Kehrtwende zum Thema Personaleinsatz herbeizuführen, jede helfende Hand wird sofort und unbedingt gebraucht.



23. Juli

Tag der Reaktionen. Am Morgen werden Zelt-Pavillons beige-schafft und ein abschließbarer Hänger organisiert. Tische und Bänke von Lions angeliefert. Am Abend steht die erste kleine Lions-Versorgungsstation.

24. Juli

Hilfsgüter werden zunehmend und vermehrt auf dem Platz bei den Lions abgeladen, da keine der im öffentlichen Info-Netz aufgeführten Sammelstellen mehr Hilfsgüter annehmen möchte. So expandiert der Lions-Stand deutlich und ungewollt.

① + ②

Danke-Sprüche
an Hauswänden.



③

Die Tafel Koblenz unterstützt uns.

④

Der Versorgungspunkt am Bahnhof Ahrweiler hat sich entwickelt.

25. Juli

Freiwillige Profi-Griller kommen fürs Wochenende. Viele Helfer der Lions Clubs sind am Wochenende vor Ort. Die Partyzelt-Landschaft wird dank Lions-Hilfe durch ein Profi-Zelt ersetzt. Ordnung und Schutz bei schlechtem Wetter sind nun gewährleistet.

26. Juli

Treffen der vier Club-Präsidenten mit dem Vorstand des Hilfswerks aller vier Lions Clubs. Gründung der „Blaulicht-Gruppe“ als schnelle Koordinationsgruppe für diese Krise. Info-Schreiben an die Club-Mitglieder mit dem Ziel, auch Betroffene ausfindig zu machen, denen man direkt Geldspenden zukommen lassen könnte, nachdem Lions im Rahmen der Katastrophe auch an Privatpersonen Spenden leisten dürfen.

27. Juli

Ein Lions-Personaleinsatzplan wird erstellt. Vor Ort werden nun täglich mehrere Helfer von 8 bis 18 Uhr aus den Reihen der Lions tätig. Waren aus ganz Deutschland treffen mittlerweile am Stand ein. Ab jetzt Tag für Tag annehmen, einsortieren, präsentieren, nächtens sicher lagern, morgens wieder aufbauen ...

Die Clubmitglieder kümmern sich nun auch privat weiter selbst um Spenden woher auch immer, alle sind – jeder auf seine Weise – hoch engagiert und sehr aktiv.

Lions wird ein geeignetes Groß-Fahrzeug kostenlos zur Verfügung gestellt, das vor Ort stationiert ist, um benötigte Waren auch in die Tiefe des Ahrhals bringen zu können.

28.-30. Juli

Auch große Firmen unterstützen uns, frische Waren und Getränke können jederzeit abgerufen werden. Ein Lion organisiert psychosoziale Betreuung vor Ort, andere organisieren einen See-Container für unsere nächtlichen und die Material-Reserve-Lagerungen. Lions vernetzen sich auf der „Ahrhelp Seite“ mit einem eigenen Eintrag. Lions starten den internen Aufruf „Betroffene Familien werden gesucht“, um gezielt persönliche Unterstützung anfragen zu können; weiteres Vorgehen dazu erfolgt durch die „Blaulicht-Gruppe“.

1. August

Mit dem „Einsatzfahrzeug“ geht es ins Gelände bis nach Dernau; Lions stellen fest, dass die Grundversorgung in den Orten bis Dernau gesichert ist. Es fehlt jedoch überall an schwerem Gerät. Lions organisieren auch dieses.

8. August

Der Lions-Stand ist zu einer festen, sicheren und bekannten Rettungsinsel in der Zeit nach der Katastrophe geworden. Viele, viele Kontakte wurden und werden geknüpft mit dem Ziel, den Stützpunkt lange aufrecht zu erhalten und jeweils mit den entsprechenden Gütern zu versorgen, auch damit der große Strom an Hilfsgütern, der Lions auch jetzt noch stetig erreicht und nicht abreißt, gut untergebracht ist. Es hat sich aus anfänglicher individueller Hilfe und einer Verteilungsstelle der Lions nun ein Versorgungspunkt entwickelt, in dem auch erhebliche Mengen von Gütern aller Art, die nicht aus Lions-Clubkreisen stammen, nach wie vor umgeschlagen werden. Lions erkannten bei ihrer ▶▶



5



6



7



8



9



10

5 + 10

Der Versorgungszentrum steht.

6

Glückliche Helfer mit einer leckeren Wurst von den „Grillern“ nach geleisteter Hilfe in der Nachbarschaft.

7

Für uns eine unhaltbare Situation der Spendenübergabe an die betroffenen Bürger mit dem Ziel, die Spendenverteilung zu verbessern.

8

Profi-Griller verköstigen Betroffene und Helfer gleichermaßen und führen die Menschen zusammen.

9

Spendenübergabe an die betroffenen Bürger mit dem Ziel, die Spendenverteilung zu verbessern.

11

Fassungslos machende Zerstörung der Infrastruktur mit der Frage, wann die Ahrtalbahn wieder fahren wird.



11



Arbeit, dass die Zivilgesellschaft ein unglaubliches Engagement und Empathie in dieser Katastrophe entwickelte und hilft, wo und wie sie nur kann. Sie erlebten aber auch, dass es Menschen gibt, die sich als hilfsbedürftig tarnen oder sich unberechtigt bedienen. Lions wollen weiterhin so lange wie nötig und so stark wie möglich unterstützend tätig sein.

Lions wollen weiter Hilfe bei der Organisation und Vernetzung von Hilfe leisten mit dem Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Denn die berechtigte Frage, warum es zu dieser Katastrophe biblischen

Ausmaßes und der Sprachverwirrung danach kam, warum so lange keine konzentrierte, kompetente Führung und Orga seitens der Zuständigen erfolgte, bewegt wohl weiterhin nicht nur Lions.

Im Laufe der 2. Augustwoche wird der Lions-Stützpunkt nun dank der Entwicklung zunehmend von Bürgerinnen und Bürgern aus Bad Neuenahr und den dortigen Lions in eigene Regie übernommen. Die Koblenzer Lions stehen ihnen aber nach wie vor zur Seite. Lions wollen nun in Zusammenarbeit mit der Tafel sicherstellen, dass die auf dem



⑫



⑬

⑫

Der Versorgungsstützpunkt steht.

⑬

Versorgungsstützpunkt aufgestellt - alle Waren stehen nun im Trockenen; Dr. Iris Kocak-Laue, Bernhard Sommer, Jürgen Kuhn, Konrad Hähn (v. l. hinten); Anna Hammer, Elke Straus (v. l. vorne)

Förderverein-Konto der vier Clubs zwischenzeitlich eingezahlten beträchtlichen Spenden und die Zuwendung der Stiftung Deutsche Lions in den nächsten Wochen und sicherlich noch vielen weiteren Monaten eins zu eins ganz gezielt verwendet werden, um die Not derer zu lindern, die der besonderen persönlichen Hilfe bedürfen und nicht durch andere Netzwerke aufgefangen werden.

Den so überwältigend vielen Spendern, großzügigen Unterstützern und Netzwerknern, ohne deren Beitrag die vielen Lions und anderen freiwilligen

Helfer ihre Hilfeleistungen nicht hätten erbringen können, gebührt ein großer Dank. Neben all den vielen anderen Lions und ihren Angehörigen gilt es an dieser Stelle, auch den Lions-Frauen und -Männern der ersten Stunden persönlich Dank zu sagen, die bislang ihre ganze Kraft, Hilfe und Möglichkeiten zum Gelingen des Ganzen eingesetzt haben. ●

Dr. Iris Kocak-Laue / Detlef Schöning

Fotos Dr. Iris Kocak-Laue/privat

Hochwasser in Deutschland: Ehrenamtliche Helfer aus Leidenschaft gefragt

Aktives Zuhören ist wichtig – Deutsche Lions spenden bisher rund 2,8 Millionen Euro

Die Hochwasserkatastrophe in diesem Sommer hat vor allem Flussgebiete in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz schwer getroffen. Die extreme Hochwasserlage kostete bisher nicht nur mehr als 180 Menschenleben, sondern nahm auch Tausenden von Bewohnern das Zuhause. Zu den unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gehören auch die deutschen Lions. Sie haben nach Angaben des GRV Detlef Dietrich in kürzester Zeit rund 2,8 Millionen Euro gespendet. Dies ist ein großartiges Zeichen für gelebte Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Die Lions haben aber nicht nur Geld ausgeteilt. Viele wie etwa der lippische Arzt Martin Mumme aus Schlangen waren als Ersthelfer vor Ort, um schnell medizinische Hilfe zu leisten. Andere gingen in die Hochwassergebiete an der Ahr und in der Eifel, um ganz praktisch zu helfen. Tatkräftig unterstützten sie die Menschen bei der Bewältigung der Katastrophe, sie schleppten Eimer mit Schutt und Schlamm bis zur Erschöpfung.

Und es gab und gibt auch bemerkenswerte Kooperationen und Hilfsaktionen zwischen einzelnen Distrikten und Clubs – wie beispielsweise zwischen dem LC Blomberg und dem LC Esch-

weiler-Stolberg. Stefan Töneböen (Barntrup) und Lutz Wiesenmüller (Stolberg) haben derzeit nur ein Ziel: Sie wollen, dass die von dem lippischen Club eingesammelten Spenden von 10.000 Euro direkt und unbürokratisch bedürftigen Familien zugutekommen. Der persönliche Kontakt zwischen den beiden Präsidenten ist der sichere Garant, dass die Gelder auch zielgerecht eingesetzt werden, um genau denen zu helfen, die sie am dringendsten brauchen.

Es wird viel und völlig zu Recht ausführlich berichtet von hohen Spendensummen und großer Hilfsbereitschaft der deutschen Lions. Und es ist oft auch die Rede von spektakulären Soforthilfen, von Tank- oder auch Einkaufsgutscheinen. Von den persönlichen Eindrücken, Erlebnissen und Gesprächen der freiwilligen Helfer vor Ort hören wir indes nur wenig. Lion Philip Lehmann (Horn-Bad Meinberg) berichtet von einer berührenden Begegnung, die er in diesen Tagen mit zwei Familien hatte, die in Bad Neuenahr wohnten und alles verloren haben.

Die Rede ist von Monika Zeiger, ihrem Sohn Florian und ihrem Lebensgefährten Jörg Lukas. Der ist gesundheitlich stark angeschlagen, wurde während der Aufräumarbeiten mit Verdacht



Mitglieder des Lions Clubs Siegburg Löwensterne und des Leos Clubs Rhein Sieg beim ehrenamtlichen Einsatz an der Ahr.



PDG Siegfried Mühlenweg

Der freie Journalist und Autor ist PR-Beauftragter im LC Blomberg, davor war er über 15 Jahre KPR im Distrikt WL. Mühlenweg hat Romanistik mit Schwerpunkt Wirtschaftsfranzösisch studiert. Bis Anfang 2016 war Mühlenweg Pressesprecher der Handwerkskammer in Bielefeld und leitender Redakteur einer Fachzeitschrift.

auf Herzinfarkt ins Krankenhaus geflogen. Die Familie ist derweil in der Wohnung eines Arbeitskollegen in Wachtberg bei Bonn untergekommen.

Lehmann erzählt auch vom Schicksal des Tobias Müller aus der Gemeinde Alfter, die ebenfalls in den Fluten versank. Müllers Lebensgefährtin sitzt im Rollstuhl. Der gesamte Hausrat ist zerstört, keine Versicherung. Aktuell sind die beiden auf der Suche nach einer Erdgeschosswohnung. Hinter ihrer Zukunft steht noch ein großes Fragezeichen. Beiden Familien konnte Lehmann jetzt helfen mit einem Scheck über je 5.000 Euro, die er gemeinsam mit Freunden des LC Blomberg und einem regionalen Möbeldändler zusammengetragen und persönlich überreicht hat.

Die zwei Geschichten zeigen, wie wichtig das Engagement der Lions ist und bleiben wird. Nicht nur zerstörte Straßen, Häuser, Wohnungen oder Bü-

ros müssen in den kommenden Wochen und Monaten wieder aufgebaut werden. Auch und gerade die Menschen vor Ort brauchen weiter unsere ganze Aufmerksamkeit und Zuwendung. Wir müssen ihnen zuhören – oft einfach nur aktiv zuhören.

Die großzügigen Spenden der deutschen Lions, aber auch das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zeigen mir, dass unsere Gesellschaft gerade in Krisenzeiten zusammenhält. Unter dem weltweiten Motto „We Serve“ helfen die Lions schon seit über 100 Jahren dort, wo Hilfe gebraucht wird. Besonders in Ausnahmesituationen wie dieser in den Hochwasser-Regionen Deutschlands sind die Helfer aus Leidenschaft gefragter denn je. ●

PDG Siegfried Mühlenweg

Foto privat / LC Siegburg Löwensterne

Die Lions und das Ehrenamt in Deutschland

Neben den Lions engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger „ehrenamtlich“. Was macht den Unterschied aus?

Die Lions-Organisation als international tätige Institution ist die mitgliederstärkste Service-Club-Organisation der Welt. All diese Menschen in den Lions Clubs sind ehrenamtlich tätig.

In Deutschland gibt es darüber hinaus noch viele Formen von „Ehrenamt“, zum Beispiel das Engagement in folgenden Bereichen der Gemeinschaft:

- **religiöser bzw. kirchlicher Bereich, z. B. als Diakon,**
- **staatlicher und kommunaler Bereich, z. B. als Gemeinderatsmitglieder, Schöffen, Helfer bei Wahlen, Schülerlotsen oder der freiwilligen Feuerwehr,**
- **karitativer Bereich, z. B. beim Arbeiter-Samariter-Bund, in der Johanniter-Unfallhilfe, beim Roten Kreuz,**
- **unterstützender Bereich, z. B. als Entwicklungshelfer oder im Katastrophenfall, bei Sportereignissen oder in Schulen,**
- **andere Formen freiwilligen Engagements, z. B. als Personalräte, Betriebsräte, Vertreter in beruflichen Organisationen, als**

aktive Mitglieder in einem Verein, im Natur- und Umweltschutz oder im Tierschutz.

Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne die über 30 Millionen ehrenamtlich tätigen Menschen in Deutschland kaum mehr existieren. Ehrenamt hält die Gesellschaft zusammen.

Das ist auch der Grund, warum die Bundesrepublik und die meisten Bundesländer das „Ehrenamt“ oder das „gesellschaftliche freiwillige Engagement“ würdigen, zum Beispiel durch den Deutschen Engagementpreis, den Innovationspreis Ehrenamt, durch Förderprogramme oder Ehrenamtsstiftungen (diverse Bundesländer) oder durch Gründung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Bundesrepublik). Auch bei den Vergabekriterien für Verdienstorden und Auszeichnungen spielt ehrenamtliches Engagement meist eine große Rolle. Mehrere Bundesländer und Städte vergeben auch sogenannte Ehrenamtskarten mit einer Reihe von Vergünstigungen.

Ehrenamtliches gesellschaftliches Engagement hat eine lange abendländische Tradition, da der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben

gehört. Perikles formuliert im 5. Jahrhundert vor Christus: „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger“. Auch im Römischen Reich war es eine Tugend, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Adlige, später auch Bürger, konnten durch die Ämterbekleidung zu Ehren gelangen oder ihre Ehre steigern. Karitatives ehrenamtliches Engagement entwickelte sich, bedingt durch die Industrialisierung und durch soziale Verwerfungen, im 19. Jahrhundert mit ersten organisierten Systemen der Armenfürsorge.

Das Ehrenamt hat also eine Entwicklung genommen von der zunächst „ehrenamtlichen“ Bekleidung von Ämtern hin zu karitativen Formen von Engagement.

Melvin Jones, der Gründer der Lions-Bewegung, hat zum ehrenamtlichen Engagement ausgeführt: „Du kommst nicht sehr weit, bis Du beginnst, etwas für andere zu tun“. Seit Melvin Jones haben alle Lions Clubs das Ziel, im freundschaftlichen Miteinander Gutes zu tun und ihr gemeinwohlorientiertes Handeln zu stärken. Sie legen demzufolge Wert auf eine gemeinwohlorientierte, weltoffene Einstellung ihrer Mitglieder.

Die Lionsfreundinnen und Lionsfreunde reihen sich nahtlos in das vielfältige Engagement der anderen ehrenamtlichen Helfenden in Deutschland ein. Der Unterschied besteht darin, dass sich die Lions auf vielfältigen Gebieten und nicht nur spezialisiert auf enge Bereiche engagieren, angefangen von sozial-karitativen über künstlerische bis hin zu Aktivitäten in gesellschaftspolitisch relevanten Bereichen.

Für die Zukunft sehe ich gleich mehrere Möglichkeiten, das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger und das Engagement der Lions zu verbinden:

- **finanzielle Einbindung weiterer Teile der Bevölkerung durch Aufrufe der Lions Clubs in der Öffentlichkeit, die einzelnen Aktivitäten der jeweiligen Lions Clubs mit Geldbeträgen zu unterstützen, z. B. durch Spendenbuttons auf den Homepages der Lions Clubs,**
- **verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Lions Clubs, eventuell mithilfe der Distrikte, um die Lions sichtbarer zu machen und damit die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung der Lions-Arbeit oder zu einem Eintritt in Lions Clubs zu erhöhen.**
- **Kooperation mit den jeweiligen Landesregierungen, um hervorragende Projekte der Lions Clubs auszuzeichnen und damit wiederum die Lions sichtbarer zu machen.**

Eine bewusste Wahrnehmung der Lions Clubs kann zu einem Wunsch bei Bürgerinnen und Bürgern führen, im Rahmen der weltweiten größten Ehrenamtsorganisation tätig zu werden. Das in Umfragen häufig genannte Motiv freiwilligen Engagements ist das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zur gesellschaftlichen Mitgestaltung. Dazu kommt der Wunsch nach sozialen Kontakten und sozialer Einbindung. Das alles spricht für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem Lions Club. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit ist ehrenvoll, wertet sozial auf und lässt statt monetärem Entgelt soziale Anerkennung verdienen. ●

Dr. Martin Feldmann

Foto privat



Dr. Martin Feldmann

Vize-Governor 2021/22,
Beauftragter für Europäische
Angelegenheiten
(KEU) im Distrikt RN,
wohnhafte in Düsseldorf,
im EU-Recht promovierter
Jurist mit EU-Fachkenntnissen
unter anderem in
Gesellschaftsrecht und
Wirtschaft,
Ministerialrat a. D. mit
langjähriger Tätigkeit in der
Landesregierung NRW.
*14. 06. 1952

Die Medienwelt verändert sich – Das KPR-Forum 2021 am 7. August mit Special Guests vom SWR



Die Medienlandschaft wandelt sich. In der Vergangenheit waren Printmedien der führende Kanal, das hat sich mittlerweile geändert: Verstärkt werden Informationen online abgerufen. Wobei die klassische Website zunehmend von/über Social-Media-Plattformen ergänzt wird. Was aber nicht heißt, dass Print-Medien ausgedient haben. Vielmehr ist die Frage, welcher Kanal, welche Zielgruppe wie angesprochen wird. Und genau hier hat das virtuelle KPR-Forum 2021 angesetzt: Zu Gast waren Praktiker, die mit hochinteressanten Berichten aus der Praxis den ein oder anderen Impuls haben setzen können.

Aber ganz von vorne: Zu Beginn startete Positivstrategin Ariane Bertz gleich mit einem „Methodenfeuerwerk für interaktive Online-Meetings“. Hier konnte jeder den passenden Input für das nächste Online-Meeting mitnehmen. „Relevanz vor Firlefanz“ ist hier angesagt. Letztendlich geht es um die Motivation und das „Mitnehmen“ der online zugeschalteten Teilnehmer. Es gibt spannende Online-Tools, mit denen sich

beispielsweise Blitz-Umfragen im Rahmen eines GoToMeeting durchführen lassen. Diese und vieles mehr wurde in rund 40 Minuten vorgestellt und im späteren Verlauf im Rahmen der Gruppenarbeit angewendet.

Die „Kommunikation Lions 4.0“ war der nächste Punkt auf der Agenda: ein kurzes Blitzlicht auf das Kommunikationskonzept von Lions Deutschland, das über die Zusammenarbeit mit der Hochschule Karlsruhe (HKA-University of Applied Sciences) eine Vertiefung erfährt. So wurden Ergebnisse einer Projektarbeit vorgestellt, wie neue Lions-Zielgruppen über welche Kanäle erreicht werden können.

Und genau dieser Aspekt ist nicht nur für Lions von Relevanz, auch der Südwestrundfunk (SWR) muss dieser Herausforderung mit neuen ergänzenden Formaten gerecht werden.

Den Wandel vom linearen Radio- und TV-Sender zum digitalen Medienhaus beleuchtete Sinje Matzner, Abteilungsleiterin Online-Koordination/Digitale Projekte. Sie ist derzeit Leiterin der Di-

gitalberatung in der HA Programm-Management des SWR und SWR-Channelmanagerin für die ARD-Mediathek.

Parallelen zu Lions ließen sich aus ihrem Vortrag durchaus ableiten: Die Mission des SWR ist es, „der Gesellschaft zu dienen“. So steht der SWR für lebendige Demokratie und das solidarische Zusammenleben. Der Anspruch/die Vision ist es, exzellente journalistische Zeichen im Südwesten zu setzen und alle Alters- und Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

Mission und Vision bedingen den Wandel zum digitalen/nonlinearen Medienhaus. In der Praxis heißt das: Content „on demand“ – vgl. ARD-Mediathek. Verschiedene Zielgruppen haben verschiedene Ansprüche. Und dies alles unter dem Aspekt: Reichweite, aber seriös! So stellte Sinje Matzner Beispiel-Posts mit hoher Interaktion und Reichweite vor, verbunden mit: Emotionen wecken, Gerechtigkeit ansprechen und Identifikation herstellen.

Audiowelten der Zukunft/die neue SWR-App zeigte Christian Hufnagel.



①

Information on

Demand ist der neue Fokus: Abruflbar von überall aus zu jeder Zeit.

②

Ariane Bertz und **Karsten Haasters** führten durch das Programm mit kurzweiligen Inputs aus der Praxis. Danke auch an die Teilnehmer, die nicht auf dem Screenshot zu sehen sind.

Er ist Referent in der Programmdirektion Kultur und Digitalradio-Experte beim Südwestrundfunk. Im SWR-Audio-Lab untersucht er aktuelle Medientrends und Zukunftstechnologien und verknüpft sie mit individuellen Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer mit dem Ziel, zukunftsfähige digitale Audio-Plattformen zu beliefern und auszugestalten.

Seine Projekte neben der App: Chatbots, InCar-Lösungen, Podcasts und vieles mehr. Das Ziel: die Interaktion mit dem Zuhörer. Seine These: „Radiohörer sind nicht mehr bereit, auf ihre Inhalte zu warten“. Das heißt konkret: Musik on demand. So kann der registrierte SWR3-Hörer einfach einen Song aus seiner Playlist wählen, wenn ihm der aktuelle Song nicht gefällt. Immerhin ist die SWR3-App die App des Jahres 2020. So wird aus Broadcast Yourcast! Auch ein hoch spannender Input mit dem Ziel aufzuzeigen, wie Kanäle zu neuen Zielgruppen aufgebaut werden können.

Die goldene Mitte von Social Media zu treffen kann als Herausforderung be-

zeichnet werden. Wie man diesem Ziel durchaus näherkommen kann, das hat Patrick Zientarski, Gründer von ZIENTARSKI Consulting, vorgestellt.

Ein Aspekt: Mobile First – 90 Prozent der Social-Media-Nutzer sind mittlerweile mobil unterwegs. Dem müssen auch wir Lions Rechnung tragen. Des Weiteren muss der Inhalt entsprechend aufbereitet sein. Beispiel Instagram: Nur ein professionelles Bild, das Emotionen weckt, bringt den Erfolg. Instagram-Nutzer gehören in der Hauptsache zur Generation „Z“ und „Y“ – Teile davon (22 bis 40 Jahre) können/müssen auch zukünftige Lions sein. Mit „Storytelling“ wird diese Zielgruppe am besten erreicht.

Wie dieser Content „funktioniert“, das zeigte Patrick Zientarski in einem ebenfalls hoch interessanten Vortrag und stellt auch die Frage: „Müssen Organisationen alle Trends mitmachen – NGO Best Cases?“. Fazit: Content ist King!

Abgerundet wurde das KPR-Forum mit einer kurzen Gruppenarbeit. Fokus hier die Fragestellungen, wie wir Nicht-

Lions besser erreichen können, um sie für Lions zu gewinnen, sowie natürlich die Frage, wie wir unsere Mitglieder besser erreichen können und welche Kanäle sich hier eignen.

Das KPR-Forum endete mit einem kurzen Blitzlicht des Ausschusses IT (AIT, L Dr. Armin Gaul) auf lions.de und dem Hinweis an die Distrikte, fleißig für den anstehenden KDL in Bonn zu werben, also diesen in die Distrikt-Berichterstattung einzubeziehen.

Danke vonseiten des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) an die Referenten für den Input und an die Teilnehmenden für die Zeit und das sehr positive Feedback. Und: Es geht weiter ... Über den Fortgang des Projektes mit der Hochschule Karlsruhe wird im Lion und natürlich online berichtet werden. ●

PDG Dr. Karsten Haasters,

Vorsitzender Ausschuss Zeitschrift und Kommunikation (AZuK)

Fotos ① SWR, ② Karsten Haasters



Jetzt bewerben: Spenden sammeln mit der 5. Lions-Kunst-Edition



Die Einschränkungen der letzten eineinhalb Jahre haben es vielen Lions Clubs nicht leicht gemacht, Spendengelder zu sammeln. Auch die Lions-Edition ist sich dieser Situation bewusst und ruft deshalb alle deutschen Lions Clubs dazu auf, von der nächsten Lions-Edition zu profitieren und mit dem Verkauf Spendengelder zu sammeln.

Bewerben Sie sich jetzt bei der Lions-Edition und lassen Sie Ihren Club als Begünstigten registrieren. Benennen Sie einen Spendenzweck, und schon können Bilder zugunsten Ihres Spendenprojektes verkauft werden. Ihr Club sollte sich bewerben, wenn die Mitglieder eine grundsätzliche Kunstaffinität haben und bereit sind, ihr privates und berufliches Netzwerk für den Verkauf der Edition einzusetzen.

Für das Charity-Projekt „Lions-Edition“ erschaffen seit 2017 renommierte zeitgenössische und junge Künstler Werke, deren Editionen zugunsten beteiligter Lions Clubs und deren Spendenprojekte verkauft werden. Mit den bisherigen Lions-Editionen konnten bereits mehr als 45.000 Euro an Spendengeldern generiert werden. Die bisherigen Editionen wurden von den bekannten Künstlern Thomas Baumgärtel (Lions-Banane), Markus Lüpertz (Blauer Löwe), Dennis Klapschus (The Lions King) und Otto Piene (Blue Moon) erschaffen.

Die nächste Lions-Edition wird im Oktober 2021 in Kooperation mit dem international erfolgreichen Fotojournalisten David James Young erscheinen. Die Fotos des 1962 in Schottland geborenen Fotografen sind Dokumente des Zeitgeschehens und bestechen durch ihre sensible Anziehungskraft und kunstvolle Ästhetik. Weltweite Anerkennung erlangte er durch sein Foto „No Mercy“, das am 7. Juli 2017 bei Protesten gegen den G-20-Gipfel in Hamburg entstanden ist. Das Foto erschien nicht nur in fast allen nationalen Medien, sondern auch im „The Guardian“ und in der „New York Times“. 2017 ging „No Mercy“ in das Rennen für das Pressefoto des Jahres.

„No Mercy“ wird in limitierter Edition als ultrahochoauflösender Fineart-

print auf Alu-Dibond in zwei unterschiedlichen Formaten erscheinen. „No Mercy I“ (99 x 176 cm/Auflage: 10) wird € 1.950 zzgl. € 500 Spendenanteil und „No Mercy II“ (45 x 80 cm/Auflage 50) € 590 zzgl. € 200 Spendenanteil kosten.

Die Lions-Edition wird „No Mercy“ an einem eigenen Stand als Charity-Projekt auf den Kunstmessen „ART MUC“ (14.-17. Oktober 2021) in München, der „Discovery Art Fair“ (4.-7. November 2021) in Frankfurt und der „Art Cologne“ (18.-21. November 2021) in Köln präsentieren.

Lassen Sie auch Ihren Club von den Spendengeldern profitieren und fordern Sie jetzt die Bewerbungsunterlagen an. ●



Kontakt Lions-Edition:
Stefan Piekarski
Tel. **02102-30778220**
info@lions-edition.de

MERKUR
PRIVATBANK



**Exklusiv für
Wertpapieranleger
bis zu 2 % p.a.**

Angebot freibleibend.

Handelsblatt

Deutschlands
**BESTE
Banken**

2021

MERKUR PRIVATBANK

Kundenbefragung
Im Vergleich: 23 Privatbanken
Partner: ServiceValue GmbH
handelsblatt.com - 18.07.2021



089 59 99 80



www.merkur-privatbank.de/exklusiv

Die große Deutschlandreise von Leo kann beginnen ...

Das LeoDeutschland-Malbuch lädt zum Kreativwerden ein

An die Stifte, fertig, los! Das LeoDeutschland-Malbuch ist fertig und kann durch euch gekauft werden!

Begleitet den kleinen Löwen Leo auf seiner spannenden und abwechslungsreichen Reise durch ganz Deutschland und findet heraus, welche großartigen Sehenswürdigkeiten er entdeckt. Ursprünglich aus den Beschränkungen der Covid-Pandemie gewachsen, freut sich das Malbuch-Team, nun endlich ein lustiges Malbuch für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren präsentieren zu können.

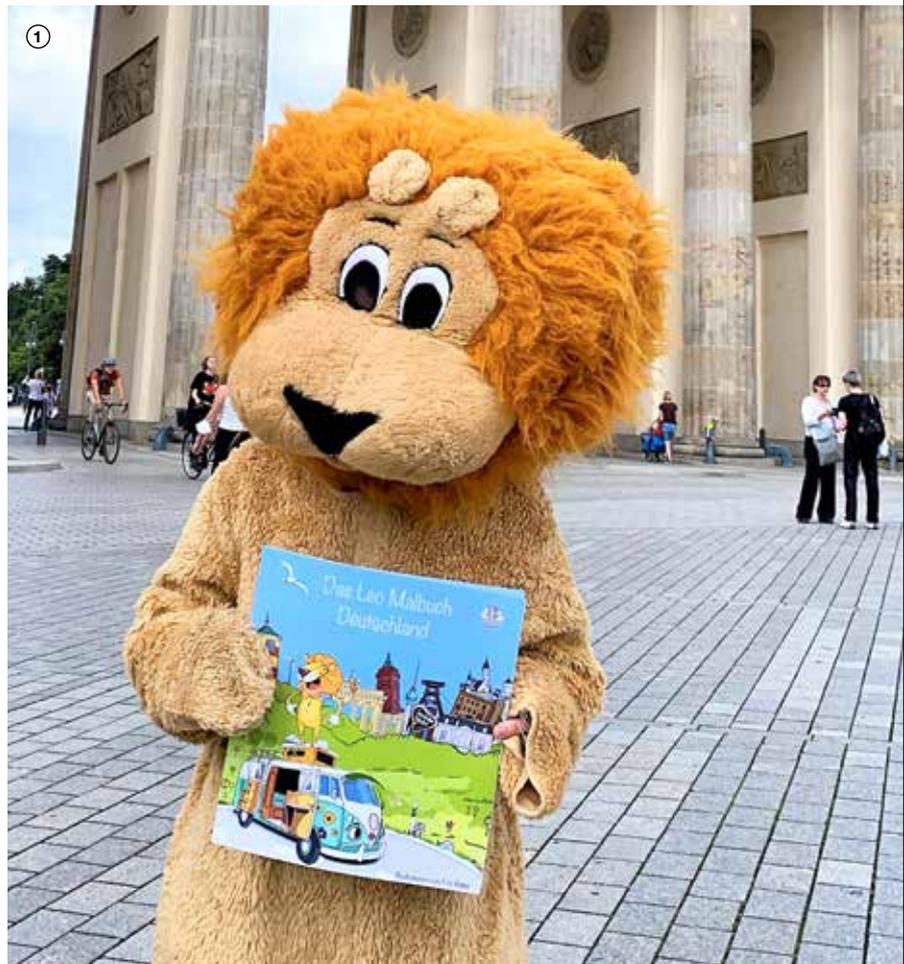
Jeder unserer 18 Distrikte ist mit einer Sehenswürdigkeit vertreten. Leos Reise wurde durch die Feder von Eric Ritter zum Leben erweckt. So könnt Ihr oder können die Kinder in euren Kinderprojekten zusehen, wie Leo sein facettenreiches Abenteuer bestreitet.

Zusätzlich zu den Ausmalseiten wurden auch ein paar Bastelseiten zum selbst Kreativwerden eingefügt. Die Startauflage beträgt 5.000 Malbücher – sichert euch also noch heute eure Malbücher zum Selbstkostenpreis von 2,65 Euro pro Buch zuzüglich Versand. Die Bücher können in 10er- oder 25er-Paketen über unseren Online-Shop erworben werden. Diese könnt Ihr dann entweder an eure Lieblingskinderprojekte weitergeben oder verkaufen und den Erlös dann an Kinderprojekte spenden.

Zusätzlich tut Ihr mit dem Kauf auch schon direkt etwas Gutes: Das Malbuch-Team spendet pro 225 Euro Umsatz vier Malbücher an das Friedensdorf International. Die ersten Malbücher sind schon auf dem Weg, um den dort lebenden Kindern den Alltag etwas zu versüßen. Aber jetzt seid Ihr dran – Leo würde sich freuen, wenn Ihr etwas Farbe in sein großes Abenteuer bringt! 🍷

Charlotte Schilling

Foto Jan-Henrik Kossakowski/Charlotte Schilling



Malbuch-Team:
malbuch@leo-clubs.de

<https://leo-deutschland-malbuch.myshopify.com>

①

Ein Ziel der Leo Reise mit Malbuch, war auch das Brandenburger Tor in Berlin.



Lassen Sie sich doch verbinden!

Die LF Helmuth Zander und Werner Jüptner: Handbuch für Senioren

Rund 40 Prozent aller Senioren und Seniorinnen sind inzwischen online. Doch der „Respekt“ vor dem inzwischen etablierten Medium ist immer noch sehr groß: Für zehn Millionen Seniorbürger ist das Internet „ein Medium mit sieben Siegeln“. Diesem Negativaspekt wollen die beiden Lionsfreunde Helmuth Zander und Prof. Dr. Werner Jüptner mit ihrem Handbuch „Wir verbinden Sie“ entgegenwirken.

Das vortrefflich aufbereitete Handbuch gibt zahlreiche Anregungen, wie Senioren aus der „medialen Einsamkeit“ zur Benutzung des Internets finden können. Es zeigt auf einfache Art Wege und Möglichkeiten auf, wie sie über E-Mails und verschiedene Netzwerke Verbindungen aufbauen können. Besonders Ausbildern und Pflegepersonal kann dieses Lehrbuch eine große Hilfe sein. Die Leitfäden sind altersgerecht geknüpft, sodass sie in der Praxis sehr hilfreich sind. Die beiden Autoren haben fleißig recherchiert und auf 160 Seiten zusammengestellt, was wissenswert erscheint im Umgang mit dem Computer. Heraus-

gekommen ist das Buch „Wir verbinden Sie“. Davon sollen nicht nur Senioren profitieren.

Dieses Handbuch enthält eine Reihe praktischer Hinweise und Ratschläge. Es gibt Informationen über die digitale Welt bis hin zu Sprechzetteln, Checklisten, Lehrplan und Folien für die Ausbildung. Das Buch ist für diejenigen bestimmt, die die Lions-Activity „Wir verbinden Sie“ mit ihren Clubs, in ihren Städten und Gemeinden durchführen wollen. Die Autoren richten sich damit gleichzeitig an Ausbilder und Beschäftigte in der Altenpflege sowie an alle Service-Einrichtungen unserer Gesellschaft. Das Handbuch wird gefördert von der Stiftung der Deutschen Lions und ist kostenlos erhältlich. Die Autoren bitten jedoch herzlich um eine Spende in Höhe von acht Euro pro Stück. Alle Erlöse aus den Spenden für dieses Buch werden für Seniorenprojekte der Stiftung der Deutschen Lions verwendet. Zielgruppe dieser Activity sind ältere Menschen, die allein in ihren Wohnungen oder in Senio-

renheimen leben und das Interesse an Neuem nicht verloren haben.

Erreicht werden sollen die Verbesserung ihrer Einkaufsmöglichkeiten und die Möglichkeit, eine Verbindung mit Familienangehörigen und Freunden über soziale Netzwerke zu halten. Somit geben die Nutzung elektronischer sozialer Systeme, der E-Mail-Funktion und des Internets den Senioren ein Stück Selbstständigkeit, Zuversicht und Selbstbestimmtheit.

Die kostenlose Schulung soll im Wesentlichen von Leos oder Lions durchgeführt und kann entweder von einzelnen Clubs oder auch von Zonen oder Distrikten organisiert werden. Ausbildungsgerät und -räume sollen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Die Spenden überweisen Sie bitte auf unser Spendenkonto: Stiftung der Deutschen Lions Frankfurter Volksbank: DE 40 5019 0000 0000 4005 05, BIC: FFVB DEFF Stichwort: „Wir verbinden Sie“

Wulf Mämpel

Convention – dieses Mal ganz unkonventionell

Die diesjährige LCICon (Lions Clubs International Convention) setzte neue Maßstäbe bei der Planung und Durchführung internationaler Kongresse.

Das Lions-Jahr 2020/2021 war anders als alle vorhergehenden, und es endete mit einem wirklich unkonventionellen Kongress. In vielerlei Hinsicht erfüllte der 103. Jahreskongress von Lions Clubs International alles, was Lions von ihrer Convention erwarteten, und sogar noch mehr. Es war eine großartige Veranstaltung, vollgepackt mit Seminaren, Shows, Gastauftritten und inspirierenden Ansprachen. Sie brachte die gesamte Lions-Gemeinschaft zusammen, ermöglichte es ihnen, sich gegenseitig kennenzulernen, sich über die Arbeit anderer Clubs zu informieren, über Hilfsdienste zu diskutieren und Spaß zu haben – und das alles bequem und sicher von zu Hause aus.

Die LCICon 2020, die in Singapur stattfinden sollte, wurde aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie abgesagt. Aber als das Jahr 2021 anstand, waren Lions nicht bereit, schon wieder auf dieses jährliche Get-Together zu verzichten. Sie wollten und brauchten es. Der Dienst am Nächsten ist nämlich nicht etwas, das Lions in einem luftleeren Raum vollbringen. Somit erschien eine LCICon die perfekte Gelegenheit, um nach einem schwierigen Pandemie-Jahr wieder zueinander zu finden und die Tanks mit dringend benötigtem Austausch, Leben und Freude aufzufüllen.

Es war jedoch auch wichtig, die Sicherheit und Gesundheit aller Teilnehmer zu gewährleisten. Daher war der diesjährige Kongress der erste, der ausschließlich online stattfand. Und er war ein überwältigender Erfolg.

Die erste virtuelle LCICon hat in jeder Hinsicht nicht enttäuscht. Die fünftägige

Veranstaltung vom 25. bis 29. Juni würdigte nicht nur die Leistungen der Lions auf der ganzen Welt, sondern bewies, dass Lions auf sinnvolle Weise miteinander in Kontakt treten können und dies auch tun, selbst wenn sie nicht im selben Raum sein können.

Fast 20.000 Lions aus 152 Ländern nahmen an der Veranstaltung teil. Und obwohl die Lions nicht Händeschütteln, sich umarmen oder gemeinsam an Hilfsaktionen teilnehmen konnten, mangelte es nicht an guter Laune in den aktiven Chatfenstern.

Unter der Leitung des engagierten Moderatoren-Teams Ric Walker und Mia Park wurde den Zuschauern eine Vielfalt an erstklassiger Unterhaltung, interessanten Seminaren und regelmäßigen Stretching- und Entspannungspausen unter der Leitung von Lion Jesse Colon geboten.

Das sind einige der Höhepunkte: Die „Parade of Nations“ leuchtete auf den Bildschirmen

Walker und Park begrüßten die Lions vom „Studio Headquarter“ aus – der umgebauten Lobby des LCI-Hauptsitzes in Oak Brook, Illinois/USA. Man hätte nie vermutet, dass sich das Studio nur wenige Meter von Melvin Jones' ehemaligem Büro entfernt befindet, als die Four Star Brass Band die traditionelle Parade der Nationen mit ihrer Interpretation von „When the Saints Go Marching In“ eröffnete.

Die Parade der Nationen repräsentiert die mehr als 200 Länder und geografischen Gebiete, in denen Lions Clubs angesiedelt sind. Dieses Jahr lief sie natürlich anders ab – die Parade wurde aus Videos aus den einzelnen Ländern zusammenge-

stellt, die den Zuschauern einen Einblick in die einzigartigen Facetten des Lebens von Lions auf der ganzen Welt gaben.

Lions Führungskräfte, ehemalige International Presidents und (ehemalige und aktuelle) International Directors nahmen an der virtuellen Parade teil, jeder mit seiner eigenen persönlichen Note. Der amtierende International President Douglas Alexander fuhr in einem Ford Model T aus dem Jahr 1917 vorbei, der im selben Jahr gebaut wurde, in dem unsere Organisation gegründet wurde.

Einige ehemalige Präsidenten erzählten von unvergesslichen Momenten bei der Parade, etwa als der ehemalige International President Joe Preston und seine Frau mit ihrer damals einjährigen Tochter im Kinderwagen in einen Regenschauer gerieten. „Unsere Kleidung war patschnass, aber unsere gute Stimmung wurde dadurch in keiner Weise getrübt“, erinnert er sich.

Und wie bei einer Live-Parade konnte das Publikum virtuell „Applaus geben“. Die Teilnehmer konnten klatschen, indem sie lauter Sechsen und Siebenen in das Chatfenster tippten.

Die Preisträger der Friedensposter inspirierten alle Teilnehmer

Die Jugend wird die Welt retten. Vor allem Jugendliche, die mit Lions zu tun haben.

Der jährliche Friedensplakat- und Friedens-Essay-Wettbewerb erfreut sich seit Langem großer Beliebtheit. Aber in diesem Jahr war es wichtiger denn je, dass Lions mit jungen Menschen in Kontakt kamen. Der Friedensplakatwettbewerb bietet Schülern eine Plattform, um ihre Ideen von Frieden und ihre Vorstellungen von einer besseren Welt zu äußern.

Die Gewinnerin des Hauptpreises, Yue Zhang, sagte, sie hoffe, dass ihr Plakat andere dazu anrege, „einen Samen [für den Frieden] in ihr Herz zu pflanzen“.

Der Gewinner des Friedens-Essays, Joshua Wood, hielt eine Rede und las aus seinem prämierten Aufsatz „Frieden und der Dienst am Nächsten gehen Hand in Hand“ vor.

„Ich habe meinem Großvater ein Versprechen gegeben“, las er vor. „Ich werde die Botschaft über den Dienst am Nächsten verbreiten und darüber, wie er nicht nur den Frieden zwischen den Menschen fördert, sondern auch den inneren Frieden, nach dem so viele Menschen streben.“

Die Übergabe des Staffelstabs

Noch nie zuvor hatte Lions Clubs International einen International President mit zwei Amtszeiten, und es war bittersüß, als sich Dr. Jung-Yul Choi verabschiedete. Er lobte Lions dafür, dass sie in einer so schwierigen Zeit ihren Dienst getan haben.

„Ja, die Welt hat sich verändert“, stellte er fest. „Aber auch wir haben uns verändert. Wir haben uns angepasst. Wir waren innovativ. Wir haben weiterhin gedient. Wir haben diese Herausforderung nicht einfach überlebt. Wir haben uns ihr gestellt – gemeinsam. Und ich glaube, dass das, was wir in diesem Jahr erreicht haben, nicht nur auf unserem ersten Jahrhundert des Dienstes am Nächsten aufbauen wird. Es wird unser nächstes Jahrhundert definieren.“

Von seiner Heimat in Südkorea aus beglückwünschte PIP Choi dann den neuen International President Douglas X. Alexander. Dieser antwortete: „Ich habe mich riesig auf diesen Moment gefreut und fühle mich sehr geehrt. Ich verspreche Ihnen, dass ich diesen Moment und diese unglaubliche Chance, die Sie mir gegeben haben, nutzen werde. Meine Reise hierher hat sich über mein ganzes Leben erstreckt ... Aber diese Reise bin ich nicht allein gegangen. Ich bin Ihnen allen so dankbar, dass Sie diesen Weg mit mir gegangen sind. Ich danke all denen, die mich willkommen ge-

heißten haben, die mir als Mentor zur Seite standen und mit mir zusammen anderen Menschen gedient haben.“

Wegweisend

Die Seminare sind immer einer der beliebtesten Bestandteile der LCIcon. Lions lieben die Möglichkeit, voneinander zu lernen, und das war auch dieses Jahr nicht anders. Von unterhaltsamen Dingen wie Briefmarkensammeln und der Pin-Tauschbörse hin zu fachlichen Fragen, wie man neue Mitglieder für seinen Club gewinnt und wohin man seine Pressemitteilungen schickt, war in diesem Jahr viel los in den Seminaren.

Lions und Leos taten sich zusammen, um über alles Mögliche zu sprechen: wie man eine gute Führungskraft wird, wie man mit sozialen Medien eine Community aufbaut und wie man einen virtuellen Club gründet. Auf Wunsch gab es auch eine hervorragende Anleitung, wie genau man ein virales Tik-Tok-Video erstellt.

Glanz und Glamour

An Glanz und Glamour mangelte es auch bei dieser virtuellen Veranstaltung nicht. Während des Kongresses gab es eine schillernde Flaggenzeremonie und eine Vielzahl von besonderen Gästen: von der Eurovision-Finalistin Elina Nechayeva bis zur Broadway-Sensation Michael Cavanaugh.

Doch für viele Zuschauer war der größte Star eine junge Frau aus Pakistan.

Ein einfacher Wunsch

Für diejenigen, die sie noch nicht kennen: Die Hauptrednerin Malala Yousafzai begann ihre Kampagne für Bildung im Alter von elf Jahren, als sie anonym für die BBC über das Leben unter den Taliban im pakistanischen Swat-Tal bloggte. Im Alter von 15 Jahren wurde sie von den Taliban angeschossen, weil sie sich öffentlich für die Bildung von Mädchen einsetzte. Sie überlebte schwer verletzt und gab ihren Kampf für das, woran sie glaubte, nie auf. Gemeinsam mit ihrem Vater Ziaud-

in gründete sie den Malala Fund und erhielt den Friedensnobelpreis in Anerkennung ihrer Bemühungen, allen Mädchen Zugang zu Bildung und zu einem sicheren Lernumfeld zu verschaffen. Im Jahr 2017 wurde Malala zur UN-Friedensbotschafterin ernannt – ein prestigeträchtiger Titel, der an herausragende Einzelpersonen vergeben wird, die ehrenamtlich ihre Zeit, ihr Talent und ihre Leidenschaft einsetzen, um das Bewusstsein für die Bestrebungen der Vereinten Nationen zu schärfen, das Leben von Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Die Keynote-Sitzung wurde von Soulayma Gourani moderiert, CEO und Mitbegründerin von Happioh, einem im Silicon Valley ansässigen Softwareunternehmen. Sie wurde vom Weltwirtschaftsforum zum „Young Global Leader“ gekürt. Gourani hat ihr Leben dem Ziel gewidmet, den Stimmen unterversorgter Menschen Gehör zu verschaffen.

Das Interview war eine ernüchternde Erinnerung an die Bedeutung von Dienstleistungsorganisationen – warum es wichtig ist, ein Leben zu führen, in dem die Hilfe für andere im Mittelpunkt steht. Gourani betonte wiederholt, dass unsere Verschiedenartigkeit die Welt schöner macht und dass es immer eine Möglichkeit gibt, die Welt durch Toleranz und durch die Unterstützung anderer Menschen zu verbessern.

Hier können Sie sich einige der Höhepunkte der diesjährigen unkonventionellen LCIcon ansehen <https://youtu.be/p1SZmWsjrLY>

Save the Date

Eine erfolgreiche LCIcon liegt hinter uns und das neue Lions-Jahr hat begonnen. Wir freuen uns bereits auf die Veranstaltung im nächsten Jahr, die vom 24. bis 28. Juni 2022 in Montréal, Kanada, stattfinden wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden und können es kaum erwarten, Sie dort zu sehen! 📍

LCI

Notstand in Brasilien – Franziskaner und Lions helfen

Der LC Euskirchen-Veybach hat sich im Zeitraum 2020/21 besonders in Brasilien engagiert. Im vergangenen Jahr hat er in der südbrasilianischen Stadt Sao Leopoldo die Einrichtung PANDORGA („Windvogel“ oder „Drachen“), eine Tagesstätte für autistische Kinder, finanziell unterstützt.





① **Bereitstellung von Sauerstoff** bei der Behandlung eines Corona-Patienten.

② **Anlieferung von Lebensmitteln** in einem Elendsviertel.

Die Mitarbeiterinnen betreuen dort täglich 40 Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen, insbesondere Autismus. Sie stammen überwiegend aus Armenvierteln. In diesem Jahr hat sich der Club die Corona-Bekämpfung vorgenommen und unterstützt dabei das Wirken des Franziskanerhilfswerks im Amazonasgebiet. Unüberhörbar und eindringlich ist der Hilferuf aus der Amazonas-Metropole Manaus und aus Alenquer.

In den Krankenhäusern herrscht ein akuter Mangel an Sauerstoff für Covid-19-Patienten. Viele schwer Erkrankte können dort nicht mehr aufgenommen werden, weil keine Betten mehr frei sind. Die Patienten auf den Intensivstationen sterben an Atemnot, da sie aufgrund der Versorgungsengpässe nicht mehr ausreichend oder gar nicht beatmet werden können.

Wegen der überfüllten Krankenhäuser pflegen viele Angehörigen die Co-

vid-19-Patienten zu Hause und benötigen daher ebenfalls Sauerstoffflaschen. Verzweifelt stehen sie Schlange bei Herstellern von Sauerstoff, um die leeren Sauerstoffflaschen aufzufüllen. Der franziskanische Erzbischof von Manaus, Dom Leonardo Steiner OFM, beschreibt die Situation als existenziell bedrohlich. Zusammen mit den Kapuziner-Brüdern sucht er nach Auswegen aus der Versorgungskrise und bittet um Beihilfe für die Anschaffung eines Sauerstoffgenerators. Dies wäre eine lebenswichtige Investition, um vor Ort konstant Sauerstoff produzieren und den erhöhten Sauerstoffbedarf auf den Intensivstationen und in der häuslichen Pflege decken zu können.

Doch es fehlt nicht nur der Sauerstoff, sondern auch an Nahrung, viele Menschen hungern. In Manaus versorgen die Franziskaner die vor den Krankenhäusern wartenden Familien mit Lebens-

mitteln und mit Essen aus ihrer Suppenküche. Diese Familien harren Tage und Nächte aus in der verzweifelt Hoffnung, ihre Angehörigen lebend wiederzusehen. Die Familien, die in Quarantäne bleiben müssen, brauchen ebenfalls Lebensmittel, um nicht in ihren eigenen Wohnungen zu verhungern. Auch jene Menschen brauchen Hilfe, die ein Familienmitglied an Corona verloren haben, wodurch das gesamte Einkommen ausfällt. Der LC Euskirchen-Veybach konzentriert sich mit seinen Spenden auf die Beschaffung eines Sauerstoffgenerators.

Mit seinem Engagement in Brasilien hat unser kleiner Club im Lionsjahr 2020/21 für seine Hilfsprojekte in der Region und in der Dritten Welt eine Spendensumme von 15.000 Euro aufgebracht. ●

Horst Schuh, LC Euskirchen-Veybach

Fotos Missionszentrale der Franziskaner

Name der Klinik würdigt unermüdlichen Einsatz

Lions Club Bad Segeberg-Siegesburg unterstützt seit 2003 zahnärztliche Behandlungen in Paraguay mit insgesamt über 100.000 Euro



Nachdem im Jahr 2003 der Lions Club der Hauptstadt Paraguays in Deutschland um Hilfe geworben hatte, war das Clubmitglied Zahnarzt Dr. Volker Holthaus aus dem Lions Club Bad Segeberg-Siegesburg mit voller Tatkraft und Unterstützung dabei, um den dort lebenden Menschen mit zahnärztlichen Behandlungen zu helfen.

Im dortigen Gesundheitssystem gab es für die arme und sozial schwache Gesellschaft, die die Mehrheit der Bevölkerung darstellt, nur eine unzureichende medizinische und zahnmedizinische Versorgung. Es waren (und sind es noch) weder Zahnentfernungen, Füllungen, Kariesbehandlungen, Zahnerhaltungsmaßnahmen noch medizinische Vorsorge in ausreichendem Maße möglich. So entstand im Lions Club Bad Segeberg-Siegesburg der Beschluss zu helfen, getreu dem Lions-Motto „We Serve!“

Deutsche Zahnärzte flogen unter der Anleitung von Dr. Volker Holthaus nach Paraguay, und zunächst wurde unter sehr einfachen Bedingungen behandelt. Dank der Spenden des

Lions Clubs wurde eine immer bessere Behandlung möglich. Seit Jahren sind dort nun deutsche Ärzte- und Assistententeams einmal jährlich präsent und ermöglichen bis zu 500 Behandlungen pro Woche. Die Bevölkerung aus den Armenvierteln, auch viele Jugendliche und Kinder, werden seitdem zahnärztlich behandelt, Busse werden organisiert, um Schulklassen zur Behandlung zu transportieren und vieles mehr.

In Kooperation mit dem dortigen Lions Club wurde im Jahr 2010 in San Lorenzo ein eigenes Haus mit einer Zahnarztpraxis, einem Augenarzt und einem internistischen Labor eröffnet. Ein neuer zahnärztlicher Behandlungsstuhl konnte durch die Spende des Lions Clubs Bad Segeberg-Siegesburg in Höhe von 6.500 Euro angeschafft werden. Diese Einrichtung ist seitdem das ganze Jahr für die Menschen geöffnet. Sie wird vom dortigen Lions Club unterhalten und mit Zahnärzten und Zahnärztinnen (Mitglieder des Clubs) besetzt. Die Behandlung ist für die Patienten kostenfrei. Es entstand ein



①

Dr. Holthaus mit
kleinem Patienten.

②

Dr. Volker Holthaus
und das Ärzteteam in
San Lorenzo.

③

Dr. Volker Holthaus
während der Behand-
lung eines Mädchens
aus Paraguay.

Lions-Freundschaftsvertrag zwischen den Clubs Bad Segeberg-Siegesburg und San Lorenzo; beide Clubs erhielten dafür den Melvin Jones Award. Mittlerweile ist über die vergangenen 18 Jahre eine Gesamtspendensumme von über 100.000 Euro zusammengekommen, die der LC Bad Segeberg-Siegesburg seit dem Jahr 2003 nach Paraguay überbringen konnte.

Aktuell wird in San Lorenzo die von den Lions ermöglichte Klinik umgebaut und mit neuen Behandlungsmöglichkeiten für die Zahnarzt- und Augenarztpraxis modernisiert. Dies erneut großzügig zu unterstützen, lag dem LC Bad Segeberg-Siegesburg besonders am Herzen und der Club spendete aktuell dazu erneut 10.000 Euro. Die Klinik erhält den Namen „Clinica Odontologia Dr. Volker Holthaus“. Dies würdigt den unermüdlichen Einsatz des engagierten Zahnarztes und aller Clubmitglieder des Lions Clubs aus Bad Segeberg. ●

Annelen Jorkisch
Fotos privat



Bridging Projekt Beirut

Lions-Zone Heidelberg ermöglicht Unterricht für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Auf Initiative des damaligen Zonenleiters Dr. Klaus Plate und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde der Evangelischen Kirche in Beirut unterstützen die Lions Clubs der Zone I,2/Distrikt SN aus Heidelberg mit den Clubs Neckargemünd und Metropolregion Rhein-Neckar seit dem Schuljahr 2016/2017 das „Bridging Program“ für syrische Flüchtlingskinder in Bar Elias, Bekaa-Ebene, Libanon.

Dort erhalten 10- bis 14-jährige Kinder Unterricht, die vorher keine Chance hatten, überhaupt irgendeine Schulbildung zu erhalten. Unter den derzeit fast eine Million dort offiziell registrierten syrischen Flüchtlingen sind über 450.000 Kinder. Nur etwa 40 Prozent von ihnen können zur Schule gehen.

Im Rahmen des „Bridging Programs“ erhalten Kinder, die zum Teil seit 2011 in Lagern leben müssen, eine grundlegende Schulbildung vor allem in den Fächern Arabisch, Englisch und Mathematik. Das „Bridging Program“ dauert ein Schuljahr und bildet die „Brücke“ zu einer regulären Schulbildung, für die diese Kinder sonst keine Chance hätten. Gegründet wurde dieses einzigartige Pro-

gramm von Nimat Bizri von der Social Support Society gemeinsam mit der Organisation SAWA for Development and Aid als libanesische Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO). Gestartet mit 60 Schülern in kleinen Containern, konnte das Projekt inzwischen in ein richtiges Gebäude mit Klassenzimmern umziehen und damit auch bis zu 150 Schüler und Schülerinnen aufnehmen. Sie werden ganztägig betreut und unterrichtet von Lehrern, die meist ebenfalls in den Lagern leben.

Die Schule finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Mit diesen werden Lehr- und Hilfskräfte, Schulbücher und Unterrichtsmaterialien, Sachmittel, Strom, Heizung und eine tägliche Mahlzeit für die unterversorgten Kinder finanziert. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie werden zusätzlich Hygienekits zur Verfügung gestellt.

Die Heidelberger Lions haben dieses „Bridging Program“ für syrische Flüchtlingskinder in all den Jahren mit jährlichen Spenden von rund 20.000 Euro ermöglicht und einen wichtigen Teil des Gesamtjahresbudgets der Schule abgedeckt. Es hat sich zu einem Erfolgsprogramm für Kinder entwickelt, die sonst keine Chance auf eine Schulbildung





①

Abschlusszeremonie

im Schuljahr 2017/18.

②

Unterricht in den Fächern Arabisch, Englisch und Mathematik.

③

Im Schuljahr 2018/19 wurde ein neues Schulgebäude fertiggestellt.

haben. Mit dieser Hilfe nicht nachzulassen, ist umso wichtiger, als sich die Situation im Libanon nach den Aufständen im Jahr 2019 und der verheerenden Explosionskatastrophe am 4. August 2020 in Beirut erheblich verschlechtert hat, worunter syrische Geflüchtete besonders leiden.

Durch die Restriktionen als Folge der Pandemie kann der Unterricht derzeit nur digital stattfinden. Dabei sind die Lehrkräfte sehr kreativ und nutzen zum Teil WhatsApp, um den Unterrichtsstoff zu bearbeiten.

Die Lions Clubs der Zone I,2 des Distrikts SN sind überzeugt, mit dieser Hilfe vor Ort ein außerordentlich wichtiges humanitäres Projekt zu unterstützen. Sicher kann es nicht alle Probleme lösen, aber jedes Kind, das die Chance bekommt, etwas zu lernen und später ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist unsere Hilfe und unser Engagement wert. 📌

R. Eder**Fotos** Dr. Ch. Lange

②



③

Was macht unser Leben reicher?

Über die Grenzen der Meinungsfreiheit
und das Gute um uns herum

Die Frage „Was macht unser Leben reicher?“ ist momentan nicht angesagt. „Bad News“ beherrschen unseren Alltag: Flut, Corona, Afghanistan, Erdbeben, Waldbrände, Klimaerwärmung, Wahlkampf. Da bleibt kein Raum für die guten Taten, die es täglich trotz allem gibt – hier und heute und weltweit. Gute Taten fesseln angeblich keine Leser und Hörer und sorgen nicht für höhere Einschaltquoten! Sind wir tatsächlich schon so weit, dass wir das Gute um uns herum nicht mehr erkennen oder erkennen wollen?

Der im Internet verbreitete Unsinn, Hass und mangelnde Respekt stammt meist von Zeitgenossen und Zeitgenossinnen, die nie auch nur einen Hauch von politischer und gesellschaftlicher Verantwortung übernommen haben. Machen solche freien, hasserfüllten, ehrabschneidende Meinungen unser Leben heute reicher?

Echte Bereicherung, das wissen wir alle, entsteht durch Fürsorge, auch wenn sie zunächst wie eine Last aussieht. Wir Lions wissen, dass manche Menschen unser Leben schon allein dadurch bereichern, dass es sie gibt. Wir sollten uns unserer humanen Qualitäten besinnen, die das widerspiegeln, was Zivilisation ausmacht. Geld allein ist nicht der Schlüssel zum Glück, es sind vor allem die kleinen Momente des Glücks im All-



Wulf Mämpel
Publizist/Autor von 20 Büchern

tag, die unser Leben reicher und schöner machen.

Es gibt Ereignisse in unserem Leben, bei denen die vorausgedachte und geplante Zukunft ihre Richtung ändert. Das muss nicht immer schlecht sein. Matthias Horx, der Zukunftsforscher, sagt dazu: „Menschen, die vor lauter Hektik nie zur Ruhe kamen, auch jüngere Menschen, machten plötzlich ausgiebige Spaziergänge. Bücher lesen wurde plötzlich zum Kult. Reality Shows wirkten plötzlich grottenpeinlich. Der ganze Trivial-Trash, der unendliche Seelenmüll, der durch alle Kanäle strömte. Nein, er verschwand nicht völlig. Aber er verlor rasend an Wert.“

Ich frage: Kann sich jemand noch an die vielen inszenierten Kultur-Kleinkriege um ... ja, worum eigentlich – erinnern? Krisen lösen alte Besonderheiten auf, machen sie überflüssig ... sind also durchaus von Vorteil, wenn man sie meistert und nicht ständig medial beschwört. Ein Erfolg der vielen Krisen? Vielleicht heißt das neue Motto nach Corona ja „nachdenken mit Distanz“. Der Glaube an das Allheilmittel Künstliche Intelligenz, an den Fetisch Smart Home und Alexa kann eben nicht das menschliche Band, die Empathie und die Hilfe in der Not ersetzen. Die Menschheit wird nicht verblöden, wenn sie die vielen digitalen Möglichkeiten nicht nutzt, die alles versprechen und in jeden Haushalt Einzug nehmen können. Wohin soll es führen, wenn jede noch so perverse Leidenschaft befriedigt, jeder noch so große Unsinn verbreitet und diskutiert werden kann? Unsere Vorfahren haben sich stets auf neue Umwelten, andere Bedingungen und Krisen eingestellt. So hat unsere Spezies den blauen Planeten erobert. Jetzt erfahren auch wir: Krisen erschüttern und greifen in unser Leben ein, verändern unseren Alltag, unsere Kommunikationsformen, die Art, wie wir arbeiten, fühlen, denken und handeln. Sie machen aber auch eine Gesellschaft stark und überlebensfähig! ●

Wulf Mämpel

Ein Jahr Einzelunterricht für jungen Pianisten

Lions Club Bad Oeynhausen finanziert Musik-Stipendium für begabte Instrumentalisten

Johannes Markus ist der diesjährige Sieger des Musik-Stipendiats des Lions Clubs Bad Oeynhausen. Der 18-jährige Pianist konnte sich noch vor dem zweiten Lockdown in einem harten Wettstreit durchsetzen und erntet nun die Früchte seiner harten Arbeit in Form einer Studienbeihilfe von einem Jahr Einzelunterricht.

Johannes steht vor dem Abitur und will später Maschinenbau studieren. „Musik macht mir wirklich Spaß, soll aber ein Hobby bleiben“, führt der junge Mann aus. „Beim Musizieren für Geld ging mir die Leichtigkeit verloren“. Daher ist er hocherfreut über das gesponserte Jahr Einzelunterricht. Er will nach dem Abitur für ein weiteres Jahr in Bad Oeynhausen bleiben und zunächst Bundesfreiwilligendienst in der Medizintechnik machen.

„Mit dem Stipendium verbinden wir in idealer Weise unsere lionistischen Ziele“, erklärt Bernd Kunz, Präsident des Clubs, bei der Übergabe des Stipendiums vor der Musikschule. „Unsere Förderung zielt immer regional in Bad Oeynhausen und Vlotho auf junge Menschen, meist in breitenwirksamen Projekten wie Klasse2000 (Gesundheitsprävention an den Schulen) oder der Förderung der Musikschule. Das Einzelstipendium will Musik und Kultur besonders fördern und den einzelnen Musikschülern Anreiz zu noch intensiveren Leistungen sein.“

Schon seit einigen Jahren lobt der Lions Club ein Einzelstipendium aus, für das sich begabte Instrumentalisten der Musikschule Bad Oeynhausen bewerben können. Eine Jury aus Musiklehrern und Clubmitgliedern wählt nach Vorspielen den Preisträger aus.

Ohne virusbedingte Einschränkungen hätte in diesen Tagen in der Wandelhalle Bad Oeynhausen das jährliche Lions-Konzert mit Schülern der Musikschule stattgefunden. „Wie unser Glühweinstand beim Weihnachtsmarkt oder der Kaffeegarten bei der Innenstadtfete ist das Konzert den Umständen zum Opfer gefallen“, konstatiert Bernd Kunz und blickt in die Zukunft: „Wir planen gemeinsam mit der Musikschule ein Nachholen dieser Activity und hoffen auf viele interessierte Besucher. Es ist uns als Lions Club wichtig, auch in komplizierten Zeiten konstruktiv zum Wohle der Gesellschaft beizutragen und für die Menschen der Region vor Ort da zu sein.“

Bernd Kunz

Foto Dr. Frank Meyer

Stipendiat

Johannes Markus
und Clubpräsident
Bernd Kunz vor der
Musikschule.



Finanzspritze für sinnvolle Weiterbildung

Der Lions Club Dithmarschen unterstützt ein Deutschlandstipendium zum „Physician Assistant“. Der Physician Assistant, in Deutschland bisher wenig bekannt, wird zukünftig ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung sein.

In den USA wurde der Physician Assistant bereits in den 1960er-Jahren eingeführt, in Deutschland erstmals 2005. Die Bundesärztekammer verfasste im Jahr 2017 ein Konzept zur Etablierung und Vereinheitlichung des Studiengangs zum Physician Assistant und seiner Einsatzmöglichkeiten in Deutschland. Dabei handelt es sich um ein Vollzeitstudium, das in Deutschland bis auf eine Ausnahme nur an privaten Hochschulen angeboten wird. Zu dem auch nebenberuflich möglichen Studium werden beispielsweise Medizinische Fachangestellte, Angehörige der Pflegeberufe, Notfallsanitäter und Operationstechnische Assistenten, aber auch Angehörige von Therapie- oder medizinisch-technischen Gesundheitsfachberufen zugelassen. Das Studium schließt mit dem Bachelor of Science (B. Sc.) ab.

Der Physician Assistant ist nicht zu verwechseln mit dem Assistenzarzt. Der Physician Assistant ist kein Arzt, sondern der Assistent des Arztes und wird nur unter der Verantwortung des Arztes etwa für den Einsatz in der Notaufnahme, auf den Stationen, im OP oder im Bereich von Untersuchungen (Ultraschall, EKG, ...) eingesetzt. Auch in niedergelassenen Praxen ist der Einsatz möglich. Diese Unterstützung verschafft dem Arzt



im stets komplexer werdenden Gesundheitswesen Freiraum für seine Kernaufgaben und wirkt dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen entgegen.

Das Westküstenklinikum (WKK) Heide ist Studienzentrum der SRH Hochschule für Gesundheit in Gera und bietet in Heide seit Oktober 2020 jährlich bis zu 25 Studienplätze zum Physician Assistant an. Der Bedarf in Schleswig-Holstein liegt bei rund 300 Arbeitsstellen, der Physician Assistant ist also ein Studium mit besten Berufsaussichten. Der erste Studiengang begann mit 20 Studierenden, man kann hier also von Pionierarbeit sprechen. Zuvor hatte Prof. Dr. Henrik Hermann, Ärztlicher Leiter des Bildungszentrums für Berufe im Gesundheitswesen am WKK und Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein, fast drei Jahre lang zusammen mit Angelika Nicol und Kerstin Löbkens an der Einrichtung dieses Studiengangs gearbeitet.

Im Januar dieses Jahres trat Prof. Hermann mit der Spendenanfrage für ein Deutschlandstipendium an den Lions Club Dithmarschen heran. Die Mitglieder des Lions Clubs mussten nicht lange überlegen, um dieser Spendenanfrage über ins-



LC Präsident
Dierk Frauen und
 Prof. Dr. Henrik
 Herrmann (v. l.).

gesamt 1.800 Euro zuzustimmen. Der Physician Assistant ist eine überaus sinnvolle akademische Weiterbildung im Gesundheitswesen und wird zukünftig dazu beitragen, eine hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen. Der Studiengang in Dithmarschen trägt weiterhin dazu bei, neue Fachkräfte in einem neuen Beruf in der Region Schleswig-Holstein und insbesondere an der Westküste auszubilden und zu halten.

Die Studiengebühren liegen bei 550 Euro monatlich. Beim Deutschlandstipendium werden 150 Euro von der Bundesrepublik Deutschland übernommen und weitere 150 Euro von Sponsoren abgedeckt. Diese übernehmen jeweils für 12 Monate das Sponsoring, eine Verlängerung ist möglich. Die verbleibenden 250 Euro werden vom Studierenden aufgebracht. 📍

Rainer Gertz
 Foto privat

LION

Sonderthemen 2021

„Vermögensanlagen“

Erscheinungstermin
29. Oktober 2021

Buchungs- / Redaktionsschluss:
22. September 2021

Druckunterlagenschluss:
6. Oktober 2021



„Wohnen mit Ambiente“

Erscheinungstermin
16. Dezember 2021

Buchungs- / Redaktionsschluss:
9. November 2021

Druckunterlagenschluss:
23. November 2021



Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige.
 Mit inhaltlicher Unterstützung der
 Inserenten entsteht ein
 maßgeschneidertes
werbewirksames Umfeld.

sk
Schürmann + Klagges
 GmbH & Co. KG
 Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
 Telefon: (02 34) 92 14-141
 E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
 Telefon: (02 34) 92 14-111
 E-Mail: monika.droege@skala.de
 Fax: (02 34) 92 14-102



Unterstützung für Bildungs- und Ernährungsprojekte an Oldenburger Schulen

Der Lions Club Oldenburg Willa Thorade und der Lions Club Oldenburg-Lappan haben mit einer Spende in Höhe von insgesamt 12.800 Euro aus einem gemeinsam in der Weihnachtszeit durchgeführten Kalenderverkauf je zur Hälfte den Verein „BildungsChancen im Blick“ und den Ernährungsrat Oldenburg unterstützt.



Bei der offiziellen Übergabe der Spenden im Foyer des Neuen Gymnasiums Oldenburg lobten Gunda Onken, Präsidentin des LC Oldenburg Willa Thorade, und Präsident Reinhard Nannemann vom LC Oldenburg-Lappan, die von den beiden Einrichtungen geleistete anerkanntswerte Arbeit für die Oldenburger Schülerinnen und Schüler.

Nach Angaben von Dr. Ursula Biermann, der Vorsitzenden der Fördergesellschaft des Lions Clubs Oldenburg Willa Thorade, und Harald Lesch, des Vorsitzenden der Fördergesellschaft des Lions Clubs Oldenburg-Lappan, konnten im Rahmen der seit vielen Jahren von diesen beiden Service-Clubs zusammen mit der Leo-Nachwuchsorganisation durchgeführten Aktion erneut trotz der Einschränkungen durch die Coronapandemie rund 7.000 Kalender für soziale Zwecke verkauft werden. Alle Kalender waren mit einer Gewinnnummer versehen und eröffneten somit

①

Vorsitzender Hansjürgen Otto und Kassenwartin Susanne Hengst (Verein „BildungsChancen im Blick“, Präsident Reinhard Nannemann (LC Oldenburg-Lappan), Harald Lesch (Vorsitzender der Fördergesellschaft des LC Oldenburg-Lappan), Präsidentin Gunda Onken (LC Oldenburg Willa Thorade), Dr. Ursula Biermann (Vorsitzende der Fördergesellschaft des LC Oldenburg Willa Thorade), Hauswirtschaftlerin Helga Gertje und Geschäftsführerin Judith Busch (Ernährungsrat Oldenburg) (v. r.).

die Chance auf einen hochwertigen Gewinn. Die Lions Clubs sind sehr dankbar dafür, dass die Gewinne in Form von Sachpreisen jedes Jahr von vielen Unternehmen in der Stadt Oldenburg für diese Aktivität zur Verfügung gestellt werden.

Wie Hansjürgen Otto, der Vorsitzende des im Jahr 2005 gegründete Vereins „BildungsChancen im Blick“, dem heute 40 Mitglieder angehören, in einem Pressegespräch ausführte, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, gerade diejenigen Schülerinnen und Schüler in Oldenburg zu fördern, deren Chancen auf einen weiterführenden Schulabschluss als gering eingeschätzt werden. Ihm zufolge gibt es immer noch viele Kinder, die ohne ausreichende berufliche und persönliche Qualifikationen die Schulen verlassen. Diese Situation wollen die Vereinsmitglieder auch in Zukunft nicht einfach hinnehmen und helfend tätig werden.

Der Ernährungsrat Oldenburg wurde nach Aussagen von Geschäftsführerin Judith Busch vor über drei Jahren gegründet und besteht aus rund 35 ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine regionale, ökologische und sozial verträgliche Ernährung einsetzen. Hierzu zählt unter anderem das von den Lions Clubs geförderte Projekt „Essbare Schulen“, an dem sich auch das Neue Gymnasium Oldenburg mit dem Aufstellen von Hochbeeten auf dem Schulhof beteiligt hat. Für Judith Busch ist wichtig, den Schülerinnen und Schülern mit diesem Projekt zu vermitteln, dass regionales und saisonales Essen vielfältig und eine Bepflanzung auf kleinsten Flächen nachhaltig möglich ist. ●

Harald Lesch

Foto Markus Hibbeler



Das 5. Wiesbadener Entenrennen im Hybrid-Format

Der Lions Club Wiesbaden-An den Quellen wollte sich von Corona nicht aufhalten lassen, und so fand im Juli das 5. Wiesbadener Entenrennen statt, wenn auch nicht im Rahmen des Wiesbadener Hafenfestes, das ausgefallen war, sondern in einem hybriden Format, das den Damenclub durchaus vor Herausforderungen stellte.

①

Barbara Hilse,
Präsidentin des
LC Wiesbaden-
An den Quellen;
Felix Kreker, Notar;
Astrid J. Schauerte,
Generalsekretärin
Lions Deutschland;
Eva Rass, Schatz-
meisterin (v. l.).

②

50 Enten waren
in Wiesbaden am
Start.

Aber wo ein Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg, und so wurde ein neues Konzept erdacht. Mit viel Engagement wurden Rennlizenzen verkauft. Dankenswerterweise haben auch wieder viele Sponsoren die gute Sache finanziell und tatkräftig unterstützt.

Manche Entenfans waren traurig, dass sie nur mit ihrer Rennlizenz nach Hause gehen und ihre Rennenten nicht selbst trainieren konnten, denn diese mussten erst einmal im „Trainingslager“ des Lions Clubs bleiben. Ein Abschnitt jeder verkauften Rennlizenz mit Nummer wartete am 9. Juli in einer Lostrommel auf die notarielle Ziehung, um 50 Rennlizenzen unter den 893 verkauften (!) auszulosen. In Handarbeit wurden dann – unter notarieller Aufsicht und

protokolliert – 50 Enten mit den Gewinn-Nummern beschriftet.

Jetzt stand dem eigentlichen Rennen nichts mehr im Wege, und welchen Gewinn sich eine der 50 Gewinner-Enten erkämpfte, konnte man am 11. Juli nachmittags auf der Homepage des Clubs per Video verfolgen. Schirmherr des Rennens war Eberhard Seidensticker vom Schiersteiner Verschönerungsverein, der im Gespräch mit Eva Rass, die das Rennen moderierte, und der Präsidentin und Projektleiterin Barbara Hilse die Hoffnung äußerte, im Jahr 2022 das Entennenrennen, inzwischen eine feste Größe des Festes, wieder beim Hafenfest begleiten zu können. Nach dem „Startschuss“ kämpften in einem Bachlauf die 50 Enten unter Aufsicht um die Plätze. ▶▶





Kein Entchen ging verloren und alle 50 Preise fanden zu ihrer Losnummer.

Dank des Einsatzes der vielen Helfer, Sponsoren, Spender und aller Freunde des Wiesbadener Entenrennens kann in diesem herausfordernden Jahr der Lions Club Wiesbaden-An den Quellen über 5.000 Euro für die Wiesbadener Jugend zur Verfügung stellen. Das Geld kommt dem Präventionsprogramm Lions-Quest zugute, um Kinder und Jugendliche in Wiesbaden in ihren sozial-emotionalen Kompetenzen zu stärken und auch pandemiebedingte Defizite auszugleichen.

Die Damen des Lions Clubs Wiesbaden-An den Quellen sagen Danke schön! 🍀

Ingeborg Vollbrandt

Fotos LC Wiesbaden an den Quellen

Landrat Ingo Brohl besucht LC Moers

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie speziell im Kreis Wesel sind nicht so drastisch, wie oft befürchtet wird. Die Arbeitslosenquote ist zwar leicht gestiegen, das Insolvenzgeschehen aber im Großen und Ganzen unauffällig: „Die Wirtschaft ist gut aufgestellt“, sagte Landrat Ingo Brohl (CDU) bei seinem Besuch im Moerser Lions Club. Im Lintforter Parkhotel Niederrhein referierte er jetzt über die momentane Situation im Kreis.



Der Präsident des LC Moers Udo Brand (l.) bedankt sich bei Landrat Ingo Brohl (r.).

Zunächst aber bedankte er sich für die tatkräftige Spendenhilfe seitens der Lions für die zahlreichen Opfer der Flutwellenkatastrophe, auf die auch Udo Brand, Präsident des LC Moers, bei der Begrüßung des Landrates hingewiesen hatte. Brohl durchleuchtete die wirtschaftlichen Strukturen des Kreises, seine Flächensituation, die Auswirkungen von Corona – und kam zu dem Fazit, dass die einheimischen Betriebe doch sehr krisenfest seien. So seien unter anderem 16.933 Einwohner im Einzelhandel, 13.692 im Gesundheitswesen beschäftigt. Die Arbeitslosenquote sei seit 2005 rückläufig, steige zurzeit aber wieder an.

Mit Stand von Anfang dieses Jahres gebe es noch 170 Hektar freie Gewerbegrundstücke, wobei die Flächenanfrage sehr hoch sei. Nachfragen nach über 240 Hektar stünden im Raum. Was die Zukunftsstrategien des Kreises angeht, so wies Brohl auf innovative Initiativen vor allem in Energie- und Umweltpolitik

hin. Der Kreis strebe mit Kleve die Ökomodellregion Niederrhein an. Über 400 Unternehmen sollen an ein Breitbandnetz angeschlossen werden. Verstärkt soll Gewicht auf den Tourismus gelegt werden: „Da geht noch viel“. Brohl wies auf die bereits jetzt bestehende „exzellente Hochschullage“ hin, die bis in die Niederlande reiche. Zu vergessen seien aber auch nicht junge Menschen, die Hauptschulabschlüsse hätten. Sie in die Unternehmen reinzubringen, „brauchen wir sehr“.

Letztlich nahm der Landrat den Besuch zum Anlass, „dass wir uns hier im Kreis, am Niederrhein weniger Sorgen um Flutkatastrophen machen sollen, immerhin haben wir eine gute Deichstruktur“. Dennoch: „Über Hochwasser muss man sich immer Gedanken machen.“ Teilweise liegt man hier neun Meter unter Rheinniveau. ●

Heinz-Leo Gardenier

Foto LC Moers

Unsere Fotoreporter informieren

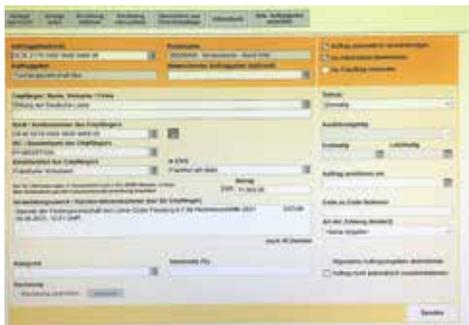


Der **Lions Club Erlangen** unterstützt das Projekt „Medienlöwen“ des Kinderschutzbundes Erlangen sowie eines seiner Beratungsangebote für Eltern mit 5.000 Euro. „Medienlöwen“ ist ein Projekt des Kinderschutzbundes, mit dem Schülerinnen und Schüler in der 4. Klasse an einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien herangeführt werden. Über eine Eigenbeteiligung der Schüler oder ihrer Eltern hinaus sind dafür jedoch weitere Geldmittel notwendig. Mit zahlreichen Aktionen wie dem Krapfen-Schmaus und dem Erlanger Benefizlauf sammelt der Lions Club Geld. Auf dem Foto v. li.: Past-Präsident Markus Beugel, Projektleiterin Elke Joswig-Mai, Lions-Fördervereinsvorsitzender Dr. Martin Schneider, Lions-Präsident Dr. Stefan Brunner und die stellvertretende Vorsitzende des Kinderschutzbundes Erlangen, Ute Auschel, bei der Scheckübergabe.

11.000 Euro konnte der **Lions Club Flensburg** von 1959 in einer Sofortaktion von seinen Mitgliedern einwerben, um den Hochwasseropfern vom Juli 2021 in den Krisenregionen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen helfen zu können. Von der exorbitanten Spendenfreudigkeit seiner Mitglieder (Foto) war der Club selbst sehr überrascht. Das Geld der Fördergesellschaft des LC Flensburg von 1959 wurde an die Stiftung der Deutschen Lions für die Hochwasser-Hilfe zur Verfügung gestellt. Die Stiftung der Deutschen Lions setzt sich unmittelbar mit den örtlichen Lions Clubs ins Benehmen, die die Verteilung des Geldes direkt vor Ort bei den bedürftigen Hochwasseropfern verteilen werden. Eine schöne Aktion nach dem Motto „We Serve“.



In den Husumer Baumschulen fand das Abschlusskonzert des Brassworkshops Langenhorn statt. Angeleitet von den Musikern des Weltklassequintetts Harmonic Brass aus München und mit eigenen, extra für den Workshop gefertigten Arrangements gaben die gut 70 Teilnehmenden des 19. Bläserworkshops des Vereins Bläserförderung NF Musik der Extraklasse zum Besten. Beide Konzerte waren vom **Lions Club Husum** als Benefizveranstaltungen angelegt. So können jetzt insgesamt über 3.500 Euro an den Verein Bläserförderung NF, das Projekt Praxis ohne Grenzen beim Diakonischen Werk Husum und den Orgelbauverein St. Marien ausgeschüttet werden. Und auf Anregung von Lionsfreundin Astrid Seemann vom LC Husum-Uthlande als Inhaberin der Schloss Buchhandlung Husum wurde nicht nur die dort erhobene Vorverkaufsgebühr für beide Konzerte, sondern auch der Erlös einer Spontansammlung beim zweiten Konzert in einer Gesamthöhe von 1.150 Euro an die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Westdeutschland übergeben.





Der **Lions Club Bruchsal Schloss** hatte Glück. Die schlechten Wettervorhersagen sind nicht eingetreten und das 26. Golf-Benefizturnier, das auf der Anlage des Golfclubs Bruchsal ausgetragen wurde, war wieder ein voller Erfolg. Bei dem Golfturnier haben 20 Sponsoren und über 50 Teilnehmende 15.000 Euro für einen guten Zweck gespendet. Die Spenden werden hälftig an eine gezielte langfristige Finanzierung des Lions Clubs Bruchsal Schloss für zwei Lernhilfen im Jugendzentrum Südstadt und an die Organisation Hope & Light für die Unterstützung von

Lernförderung verteilt. Zwei Betreuerinnen bieten Unterstützung beim Lernen und bei den Hausaufgaben. Die beiden Lerngruppen lernen stufenübergreifend mit jeweils sechs Kindern. Die außerschulische Hausaufgabenbetreuung hilft den Kindern, Lernhemmnisse abzubauen, und weckt ihr Interesse am selbstständigen Lernen. Das Lernprojekt fördert die Persönlichkeit des Kindes und stärkt das Selbstvertrauen. Das individualisierte und differenzierte Angebot bietet die Möglichkeit, die individuellen Ressourcen der Kinder optimal zu fördern und zu fordern.



Die Menschen in Notsituationen zu unterstützen, das hat sich der **Lions Club Euskirchen-Nordeifel** auf die Fahnen geschrieben. Beim Benefiz-Golfturnier konnten die Lions insgesamt 25.000 Euro an das Frauenhaus Euskirchen und die Aktion „Stark für Kinder“ spenden – zusätzlich zu den über 330.000 Euro, die der Club in nur einem Monat für die Flutopfer gesammelt hatte. Als Schirmherrin und aktive Turnierteilnehmerin konnten die Lions wieder

die Fernsehmoderatorin Bettina Böttiger (Foto Mitte) gewinnen. Bei der abendlichen Spendenübergabe hielt sie ein leidenschaftliches Plädoyer für sozialen Zusammenhalt und, gerade in Anbetracht der Flutnacht, für einen verstärkten Einsatz für den Klimaschutz. Böttiger: „Das war ein ganz, ganz toller Tag. Wir haben hier zum wiederholten Mal eine enorme Hilfsbereitschaft und Solidarität erlebt.“

Die Haupteinnahmequelle des **Lions Clubs Hagen-Harkort** – unser traditionelles Entenrennen – ist leider im Jahr 2020 wegen Corona ausgefallen. Deshalb hat der Club im vergangenen Jahr kurz vor Weihnachten beschlossen, selbst Geld zu spenden und damit vier Projekte zu unterstützen. Eins davon war das Madamfo-Ghana-Projekt von Bettina Landgrafe, das sie im August 2020 bei einem Jour fixe eindrucksvoll vorgestellt hatte. Bettina Landgrafe hat vor etwa 20 Jahren den Verein Madamfo Ghana gegründet und ist dessen Vorsitzende und Geschäftsführerin. Mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ hat sie ihr Projekt vorangetrieben, das mehrere Kategorien umfasst. Wir beschlossen, für das Projekt „WaSH – Wasser, Sanitär und Hygiene“ zu spenden, damit der Bau eines neuen Brunnens in Gang kommen konnte. Das ist gelungen, aber wir wollten auch, dass der Brunnenbau fertiggestellt werden konnte. Deshalb haben wir den Spendenaufruf für das Brunnenprojekt über unseren Lions Club hinaus erweitert und zusätzlich über 5.000 Euro eingenommen. Nun ist der Brunnen (Foto) gebaut und trägt den Namen des Lions Clubs Hagen Harkort!



Mit einer Spende von 1.500 Euro unterstützte der **Lions Club Potsdam-Sanssouci** das Büro Kindermut in Potsdam. Mit dem Geld wurden Material und Inhalt für die Schultüten eingekauft. Etwa 60 Familien profitieren davon. Durch eine Hands-on-Activity einiger Mitglieder wurden an verschiedenen Terminen die Tüten zusammen mit den Eltern gebastelt. Die Eltern bestimmten individuell, welche Farben und Motive auf die Tüten kommen. „Mein Sohn Jannek liebt Pokémon, was anderes geht gar nicht“, so die Mutter von Jannek. Gesagt, getan. Die Kinder sollen sich auf ihren ersten Schultag freuen, und so wurden Motive ausgewählt, ausgeschnitten, arrangiert und aufgeklebt. „Es war ein richtig kreativer Arbeitseinsatz“, so ein Lions-Mitglied nach getaner Arbeit. „Ich gehe mit sehr vielen Eindrücken von unserer Hands-on-Activity heute nach Hause“, so der Eindruck vieler unserer Lionsfreunde.



Um Menschen in den von Hochwasser betroffenen Regionen möglichst schnell zu helfen, haben die Mitglieder des **Lions Clubs Ahrensburg** ganz unbürokratisch eine Spende direkt an den Lions Club Euskirchen-Nordeifel überwiesen. Tatsächlich deckt der Einzugsbereich dieses Clubs einen Großteil des Schadensgebietes im Bundesland NRW ab, nämlich die Kommunen Euskirchen, Bad Münstereifel, Schleiden, Gemünd, Mechernich, sowie die mehr als hundert zum Teil schwerstbetroffenen Dörfer dazwischen. Der Lions Club

Euskirchen-Nordeifel versucht, so viel Hilfe zu ermöglichen, wie das nur irgend geht. Dafür arbeiten fast ganztätig zehn Personen des Clubs an der Organisation von Hilfe und der Beschaffung von Geldern, denn nach wie vor besteht – trotz der beeindruckenden Höhe von Spendengeldern – ein sehr hoher Bedarf. Falls auch Sie helfen wollen, leiten die Ahrensburger Lions Ihre Spende direkt an das Lions Hilfswerk in Euskirchen: Förderverein des Lions Club Ahrensburg e. V. IBAN: DE53 2006 9177 0000 4545 40 BIC: GENODEF1GRS



Aus dem Arbeitskreis Innovation des **Lions Clubs Velbert-Heiligenhaus** ist sie entstanden: die LionsLeseBox. Tristan Fliesberg und Robert Pesch haben die Bücherkisten speziell für Kinder mit Leben gefüllt. 300 Bücher wurden bereits gespendet und in sechs Boxen gepackt. Die ersten beiden LionsLeseBoxen haben sie dem Stadtteilzentrum Langenberg überreicht. Sozialpädagogin Mareike Biering hat die Spende angenommen und nimmt eine LionsLeseBox mit ins Stadtteilzentrum nach Neviges. „Eltern kommen zur Beratung und bringen teilweise ihre Kinder mit“, erklärt Biering, „wir haben eine Spielecke, aber Bücher zum Ausleihen oder Tausch bisher nicht.“

Und genau das ist die Idee der Lions. Die Bücherschränke in Velbert und Heiligenhaus sind überwiegend auf Erwachsene ausgerichtet. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen einen schnellen und einfachen Zugang ermöglichen“, sagt Tristan Fliesberg. Die Activity nimmt langsam Fahrt auf. „Vorschläge für Aufstellungsorte nehmen wir auch gerne entgegen“, ergänzt Fliesberg. Beide Lions holen die Spenden gerne ab. Sie können aber auch in Velbert oder Heiligenhaus abgegeben werden. Anfragen oder Vorschläge nimmt der Lions Club gerne entgegen: presse@lc-vh.de Auf dem Foto: Organisatoren der LionsLeseBoxen: Tristan Fliesberg (l.) und Robert Pesch (r.).

Der **Lions Club Neuss Rosengarten** hat das Wohlergehen von Kindern in prekären Situationen vor Ort in Neuss als primäres Ziel der Clubarbeit in den Vordergrund gestellt. In den vergangenen Jahren konnten durch einzelne Maßnahmen und Benefizveranstaltungen wie zum Beispiel die „Lion Night“ im Neusser Zeughaus, der „guten Stube“ der Stadt, nennenswerte Geldbeträge für die Unterstützung dieser Kinder eingesammelt und verteilt werden. Die zurückliegenden langen Monate der Corona-Pandemie mit allen Einschränkungen und Veränderungen von Lebensläufen haben gezeigt, wie anfällig unser

Wohlstandssystem ist und dass die sogenannten Randgruppen direkt betroffen sind. Trotz aller organisatorischen Erschwernisse und trotz Corona ist es gelungen, im Jahr 2020 rund 10.000 Euro zum Wohl und zur Weiterentwicklung der Kinder an Organisationen wie den Kinderschutzbund, die Jugendhilfe Neuss-Süd, den Förderverein der Herbert-Karrenberg-Schule und andere zu übergeben. Der Dank der Kinder und Jugendlichen, der uns in Form von Briefen und Bildern erreichte, war uns eine besondere Freude und ist uns gleichzeitig Ansporn für weitere Benefizarbeit.





Vier von insgesamt 100 neuen Ranzen überreichten Filmschauspieler Dietmar Bär, Ulrike Thönniges vom Tatort-Verein sowie vom **Lions Club Troisdorf** dessen Präsident Michael Starck und Mitglied Eric Schütz im Beisein von Troisdorfs Bürgermeister Alexander Biber und der Beigeordneten Tanja Gaspers symbolisch an Ulrike Hanke, Leiterin des städtischen Sozialamts. Das Amt übergibt die Ranzen den Eltern, die sich für ihre Kinder die hochwertigen Schultaschen sonst nicht leisten können. Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch, die beliebten Darsteller der Kölner Tatort-Krimis, werben unermüdlich für das Projekt „Wir starten gleich – Kein Kind ohne Schulranzen“ ihres Tatort-Vereins, das der Lions Club Troisdorf mit Unterstützung der Stadt Troisdorf tatkräftig aufgegriffen hat. „Damit ermöglichen wir

den Kindern wenigstens materiell einen gleichwertigen Start in die Schule“, betonte Schauspieler Dietmar Bär (Tatort-Kommissar Freddy Schenk), Ehrenmitglied des Lions Clubs Troisdorf. „Dass immer mehr Familien bedürftig werden, macht mir allerdings Sorgen“. Das sei in diesem Jahr unter anderem auch eine Folge der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen wie Kurzarbeitergeld und Arbeitslosigkeit. Ausführliche Informationen zu dem Projekt findet man auf www.tatort-verein.org. Infos per Mail an: kontakt@tatort-verein.org. Spendenkonto bei der Sparda Bank West, IBAN: DE37 3706 0590 9999 6666 66, Stichwort: „Ranzenprojekt Troisdorf“. Auf dem Foto (v. l.): Tanja Gaspers, Michael Starck, Bürgermeister Alexander Biber, Ulrike Thönniges, Eric Schütz, Dietmar Bär und Ulrike Hanke.

Bereits zum vierten Mal übergaben die drei Service-Clubs Round Table Ahrensburg, **LC Ahrensburg** und Rotary Club Großhansdorf gemeinsam eine Spende für einen Schulbus der Woldenhorn-Schule: Insgesamt 4.500 Euro konnten Schulleiterin Verena Nowotny und Lehrkraft Jochen Naumann von der Woldenhorn-Schule, Sabine Schelenz und Torsten Kraft vom Verein Förderer der Woldenhorn-Schule sowie Heidrun Krebs, Vorsitzende des Schulelternbeirats, im Beisein von Wilhelm Hegermann, Fachbereichsleitung Jugend und Schule des Kreises Stormarn, von den jeweiligen Service-Club-Präsidenten Richard Irwin (Round Table 60 Ahrensburg), Dieter H. Laarmann (LC Ahrensburg) und Georg Beermann (Rotary Club Großhansdorf) entgegennehmen. Das Spendengeld war vor der Pandemie bei verschiedenen Charity-Veranstaltungen eingenommen worden. Damit konnten die Service-Clubs einen Beitrag zur Finanzierung des bereits im März 2020 angeschafften Gebrauchtfahrzeugs mit Rampe im Wert von rund 24.500 Euro leisten. Auf dem Foto v. oben l.: Heidrun Krebs, Sabine Schelenz, Jochen Naumann, Torsten Kraft, Wilhelm Hegermann, Georg Beermann, Verena Nowotny, Dieter H. Laarmann und Richard Irwin.





Wellness & Gesundheit

Inhalt

Photodynamische Therapie bei Prostatakrebs	78
Nachhaltige Mobilität bezahlbar machen	79
Surya - innovative Infrarotlampe - starkes Immunsystem	80
Meeresbrise mitten in Deutschland: Bad Salzuflen	82

Photodynamische Therapie bei Prostatakrebs

Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie behandelt weltweit als erste Klinik Prostatakrebs mit photosensitivem Chlorin E6.

Die Photodynamische Therapie (PDT) ist eine neuartige Form der Krebstherapie unter Verwendung von Licht. Mit ihrer Hilfe lassen sich bösartige Tumore sehr gezielt behandeln. Sie hat sich bislang schon bei vielen Krebsformen bewährt - wie bei Hautkrebs, Blasen-, Lungen- und Gallengangskarzinomen. Auch bei Brustkrebs und Gehirntumoren sind Behandlungserfolge bekannt. An der Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie wird das Verfahren nun auch mithilfe von Chlorin E6 bei Prostatakrebs eingesetzt. Chlorin E6 Trinatriumsalz, oder kurz Ce6, gehört zur Gruppe sogenannter Photosensibilisatoren, die sich insbesondere in Tumorzellen anreichern. Die Substanz wurde bereits in einer klinischen Studie der Phase IIb für die Therapie des zentralen Bronchialkarzinoms getestet. Das Chlorin E6 hat in der Prostatakrebs-Therapie zwei Funktionen: Es hilft, die Tumorzellen optisch zu markieren und ist gleichzeitig entscheidend beim Kampf gegen jede einzelne Krebszelle.

In der Dermatologie werden Photosensibilisatoren äußerlich angewendet und in Form von Salben auf die erkrankten Stellen aufgetragen. Dann wird die betroffene Stelle von außen mit besonderem Laserlicht bestrahlt, was zu einem Absterben der Tumorzellen führt.

Bei der Behandlung von Prostatakrebs ist das Vorgehen etwas komplexer. Dem Patienten wird ein Medikament mit einer photoaktiven Substanz, wie dem Chlorin E6 injiziert. Diese Substanz reichert sich in Tumorgewebe 20-fach stärker an als in gesunden Zellen. Der Grund: Tumorzellen haben einen intensiveren Stoffwechsel. In gesunden Zellen wird Chlorin E6 als Fremdstoff erkannt und rasch wieder ausgeschieden.

Werden die Tumorzellen nun mit monochromatischem, rotem Laserlicht einer Wellenlänge von 665 Nanometern beleuchtet, wird durch Chlorin E6 eine photochemische Reak-

tion ausgelöst. Die Substanz gibt die vom Laserlicht absorbierte Energie an die umliegenden Sauerstoffmoleküle ab. Dabei entsteht sogenannter Singulett-Sauerstoff ($^1\text{O}_2$). Dieses Sauerstoff-Molekül ist hoch reaktiv und reagiert mit allen biologischen Bestandteilen in der Tumorzelle wie Zellkern, Mitochondrien und Zellmembran. Die Tumorzelle verliert ihre Struktur und stirbt ab - ähnlich wie bei einer Chemotherapie, nur sehr viel gezielter.

In der Klinik für Prostata-Therapie arbeitet man zeitgleich mit bis zu vier Lasersonden, die über biopsieähnliche Nadeln und einer Metallschablone in die Prostata geführt werden. Die Nadeln selbst sind hohl und lichtdurchlässig. Nachdem sie in der Prostata platziert sind, werden zunächst Sonden eingeführt, die über ein Spektrometer die Regionen mit höchster Chlorin E6-Konzentration messen. Signalisiert das Spektrometer einen Peak, ist demnach dort die größte Konzentration an Chlorin E6 und damit auch an Tumorzellen.

Im nächsten Schritt wird die Sonde gegen die hochdünne Laser-Faser getauscht. Diese sendet dann rotes Laserlicht aus, das zur beschriebenen chemischen Reaktion mit dem Singulett-Sauerstoff führt. Die Krebszelle stirbt ab.

Damit eröffnen sich nun ganz neue Behandlungsfelder. Beispielsweise konnte in bestimmten Fällen, bei denen der Blasen-Schließmuskel von Tumorzellen befallen war, die Funktion dieses Schließmuskels erhalten werden, weil nur die Tumorzellen abgetötet wurden und nicht die für die Funktion notwendigen Muskelzellen.

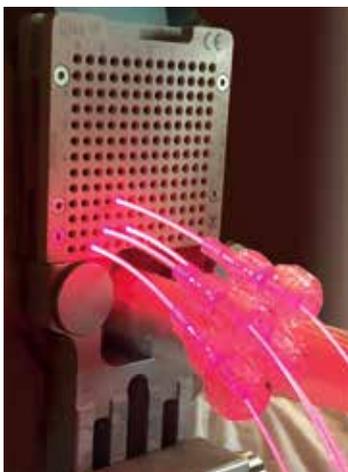
„Im Gegensatz zu operativen, chemo- oder strahlentherapeutischen Verfahren stellt die Photodynamische Therapie die deutlich geringere Belastung für den Patienten dar“, erklärt der Urologe Dr. Martin Löhr, der mit Dr. Thomas Dill die Heidelberger Privatklinik leitet. Die grundsätzliche Wirksamkeit der Methode sei schon länger für bestimmte Hauttumoren untersucht und der Erfolg der Methode belegt. Ferner sei die Methode, so der Urologe, für im schulmedizinischen Sinne austherapierte Patienten eine echte Chance, das Tumorwachstum in der Prostata zu verlangsamen oder gar zum Stillstand zu bringen.

Martin Boeckh



Informationen

Klinik für Prostata-Therapie GmbH
Bergheimer Straße 56a · 69115 Heidelberg
T 06221 65085-0 · info@prostata-therapie.de
www.prostata-therapie.de



Bei der Photodynamischen Therapie mittels Chlorin E6 werden die Tumorzellen mit monochromatischem, rotem Laserlicht bestrahlt, das zu einem Absterben der Tumorzellen führt. Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie setzt diese Methode weltweit erstmals bei der Behandlung von Prostatakrebs ein.

Nachhaltige Mobilität bezahlbar machen

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das derzeit viele Menschen bewegt. Dabei geht es im Kern auch über den reinen Umweltschutzgedanken hinaus. Denn Nachhaltigkeit bedeutet, sich der eingesetzten Ressourcen bewusst zu sein und die Dinge ins Verhältnis zu setzen. Ein 350 PS SUV mit einem Hybridantrieb ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Für den kleinen Einkauf oder andere kleine Erledigungen aber möglicherweise übertrieben. Das Unternehmen Elektrofrosch Berlin hat 2019 angefangen Mobilitätslösungen anzubieten, die diese Lücke füllen. Das junge, innovative Unternehmen vermarktet batteriebetriebene Lastenfahrzeuge und Kabinenroller, hat einen internationalen Fokus und ist Preisführer in seinen Geschäftsbereichen.

Kleine praktische Elektrofahrzeuge mit einer einfachen und somit wartungsarmen und zuverlässigen Technik ermöglichen es Landwirten, Kleinunternehmen, besonders günstig elektrisch mobil zu sein. Schnell hat das kleine Unternehmen verstanden, dass es hierbei nicht nur darum geht, Waren von A nach B zu transportieren. Die Fahrzeuge erlauben es den Kunden, Anpassungen vorzunehmen und ihre eigenen Vorstellungen umzusetzen. Sie bieten aber auch Menschen jeden Alters die Möglichkeit, eigenständig und sicher mobil zu blei-

ben. So wollen sie die Welt ein kleines bisschen besser machen, Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags zu helfen und den Umweltschutz voranbringen.



Elektro-Kleintransporter mit 120 Kilometer Reichweite

„Unsere Mission von Elektrofrosch ist es, durch Innovationen individuelle Lösungen für mehr Unabhängigkeit schaffen, die Freizeit mitzugestalten und nachhaltige Mobilität bezahlbar zu machen“ G. Eger - Inhaber

Matthias Stache



Informationen

www.elektrofrosch.com

E-Mobilität

Umweltfreundlich und günstig

Mit unseren Kabinenrollern erledigen Sie Ihre täglichen Wege umweltfreundlich und besonders günstig. Unsere Elektro Kleintransporter sind ideal für den Transport und Auslieferung von Waren. Alle Fahrzeuge sind zulassungsfrei und können an jeder normalen Steckdose geladen werden.

Und sie machen einfach Spaß!



ELEKTRO
FRÖSCH.com

Kabinenroller Modell Quad

nur 3.590€

mehr unter www.elektrofrosch.com

Surya - innovative Infrarotlampe - starkes Immunsystem

Die außergewöhnliche Infrarotlampe Surya sorgt für Aufsehen im wachsenden Markt für Gesundheit und Wellness. Die Branchenexperten von Laife Reply sprachen mit Dr. Peter John und Prof. Dr. Hubert Jäger - den führenden Köpfen hinter dieser Innovation.

Herr Prof. Jäger, Herr Dr. John, wie entstand die Idee zu Surya?

Dr. John: Die Bedeutung natürlichen Lichts für körperliche und seelische Gesundheit ist mittlerweile unbestritten. Der Lebensstil gerade in Industriegesellschaften steht dem entgegen. Seit über 30 Jahren forschen wir auf dem Gebiet der Photonik und haben erkannt, dass Licht mit spezifischer Strahlung dieses Defizit an natürlichem Licht ausgleichen kann.

Prof. Jäger: Darauf aufbauend haben wir nun eine Lampe entwickelt, die exakt dieses tiefenwirksame Licht emittiert und sich damit von allen handelsüblichen Infrarotlampen fundamental unterscheidet.

Was unterscheidet Surya denn von herkömmlichen Infrarotlampen?

Dr. John: Eine herkömmliche Infrarotlampe sendet Licht im kurzwelligen Infrarotbereich aus. Das kennt man als das klassische rote Licht, das die Haut langsam erwärmt. Surya hingegen emittiert Infrarotlicht in einem Spektrum längerer und unbedenklicher Wellenlängen zwischen 9 und 12 mm. Dies ist exakt der Infrarotbereich des menschlichen Körpers. „Sender“ und „Empfänger“ stimmen überein und die Lichtenergie kann tief eindringen und wirken. Die angenehme Tiefenwärme ist die unmittelbar spürbare Wirkung dieser Energie.

Prof. Jäger: Wir machen uns hier den von Albert Einstein erstmals gedeuteten photoelektrischen Effekt zu Nutze. Neben diesen funktionellen Unterschieden, besticht Surya durch ihr kompaktes und elegantes Design mit modernsten Materialien aus der Luftfahrt und findet auf jedem Schreibtisch Platz.



WD-Surya-Frontal

Was können Nutzer:innen von Surya erwarten?

Prof. Jäger: Surya unterstützt das Immunsystem in seiner, gerade auch vor dem Hintergrund von Covid-19, unverzichtbaren Funktion. So können körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, sowie Wohlbefinden bis ins hohe Alter gefördert wer-

den. Sportlich aktive Menschen werden auch die regenerative Wirkung zu schätzen wissen.

Dr. John: Diese Effekte können bereits bei einer regelmäßigen Anwendung von nur 15 Minuten täglich erwartet werden.

Wie funktioniert Surya?

Dr. John: Das Herzstück der Surya sind acht Emittierkeramiken, die verschiedenes Infrarot aussenden. So wird genau das Licht aus dem Spektralbereich des natürlichen Sonnenlichts erzeugt, das wir dringend zur Stabilisierung unseres Immunsystems brauchen. Goldbeschichtete Reflektoren bündeln das Licht optimal und leiten es gezielt auf den/die Anwender:in. Die Intensität kann individuell und stufenlos nach ganz persönlichem Empfinden eingestellt werden.

Wie wirkt Surya?

Prof. Jäger: Surya regt die Moleküle des Gewebes gezielt an, was als Wärme wahrgenommen wird. Auch das so wichtige, aber immer noch wenig bekannte und unterschätzte Lymphsystem wird angeregt. So können Stoffwechselprozesse beschleunigt und die natürliche Funktion des Immunsystems, wie auch die Regeneration von Muskelgewebe unterstützt werden.

Was macht Surya so exklusiv?

Prof. Jäger: Surya soll sich in die Wohn- und Arbeitsumgebung der Anwender:innen integrieren. Ihr Design ist von schlichter Eleganz, gefertigt aus exklusivsten Materialien. Das sind die erwähnten funktionellen Keramiken, mit Gold beschichtete und elektropolierte Reflektoren sowie ein hochstabiles und leichtes Gehäuse aus weltraumtauglichem Carbon.

Für wen ist Surya besonders geeignet?

Dr. John: Grundsätzlich ist Surya ein Produkt für alle, von jung bis alt. Vor allem spricht Surya Personen an, die großen Wert auf ihre Leistungsfähigkeit und ihre Gesundheit legen und dabei das Besondere zu schätzen wissen.

Charlotte Asal und David Pilarek



Weitere Informationen

www.surya-life.com

info@surya-life.com



SURYA



Level up your vitality

Surya ist die innovative Infrarotlampe

- Zur Unterstützung des Immunsystems, auch gegen Covid-19
- Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Zur Förderung der Entspannung

Surya vereint zukunftsweisende Technologie und Design zu einem neuartigen Erlebnis von Licht und Wärme

www.surya-life.com



Meeresbrise mitten in Deutschland: Bad Salzuflen

Aktivsein & entspannen, flanieren & genießen: All das liegt in der historischen Salzsiederstadt am Fuße des Teutoburger Waldes dicht beieinander.

Sie sind ein Geschenk der Natur und überall in der Stadt spürbar: Die Salzufler Solequellen spülen jeden Tag hunderttausende Liter salziges Thermalwasser mit einer Auslauf-temperatur von bis zu 37,5 Grad an die Erdoberfläche.

Seit mehr als 200 Jahren weiß man den Gesundheitswert der Solequellen zu schätzen: durch Bäder, Trinkkuren und Inhalationen. Neben stolzen Ackerbürgerhäusern in der lebendigen Altstadt mit Geschäften und Cafés kann man eindrucksvolle Bäderarchitektur bewundern.

Einst für die Salzproduktion gebaut, erzeugen die imposanten Gradierwerke im Herzen der Stadt ein Mikroklima wie am Meer. Das Durchatmen bekommt eine andere Qualität. Hier kann man wirklich von einem Atemerlebnis sprechen!

Im großen Kurpark lässt sich viel Zeit verbringen: zum Beispiel im Strandkorb am Sole-Strand. Zweimal am Tag (Di.-So.) spielt das Staatsbad Orchester und begeistert mit seinem musikalischen Repertoire. Man kann kneipen, die 20 Stationen des Barfußpfads ablaufen oder die Atmung mit dem „Atemparcours“ trainieren. Von April-Oktober wird ein „Aktiv-im-Park-Programm“ geboten mit Yoga, Atemgymnastik uvm.

Sehenswert ist auch die Wandelhalle. Neben dem Trinkbrunnenausshank befinden sich dort die Erlebnisausstellungen zu den Themen Sole, Kneipp und „Stadtgeschichten“. In der Gastronomie kann man sich kulinarisch verwöhnen lassen und den einmaligen Blick in den Kurpark genießen.

Über den Kurpark gelangt man in den Landschaftsgarten und Naturpark. Die abwechslungsreiche Landschaft macht



Gut für die Atemwege: Bis zu 600.000 Liter Sole rieseln täglich über die Gradierwerke und erzeugen eine Luft wie am Meer.

Lust auf Wander- und Radtouren. Gut entspannen lässt es sich auch in der VitaSol Therme mit Thermenlandschaft und Saunapark. Nicht nur für Familien ein Spaß: Der „Hortus Vitalis“ am großen Kurparksee mit angeschlossenem Freizeitgelände ist einer der größten Irrgärten Europas.

Unser Tipp: Unter www.staatsbad-salzuflen.de kann man im Erlebnis-Shop spannende Aktivitäten buchen wie Erlebnisführungen, Salzufler Landpartien, den Picknick-Korb für den Kurpark oder den Ausflug mit einer Kutsche durch die Altstadt.

Doris Halgmann-Bole



Weitere Informationen

Tourist Information Staatsbad Salzuflen GmbH
T 05222 183-183 · info@staatsbad-salzuflen.de

Foto © Staatsbad Salzuflen GmbH



Durchatmen

und die Seele auftanken.

Auf bald im GlücksBad der Gefühle





Genießen Sie eine Auszeit in Bad Salzuflen mit Luft wie am Meer, wunderschönen Parkwelten und vielfältigen Angeboten zum Aktivsein und Entspannen.



Mehr Vorfreude gefällig?
QR-Code scannen und/oder Kataloge anfordern.

Staatsbad Salzuflen GmbH
Tourist Information

Parkstraße 20
32105 Bad Salzuflen
Tel. 05222 - 183 - 183

info@staatsbad-salzuflen.de
www.staatsbad-salzuflen.de



Impressum

Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,
erreichbar dienstags 13 bis 18 Uhr,
T +49 221 26 00 76 46

Manuskripte an die Redaktion:
chefredakteur@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von
Lions Clubs International, wird herausgegeben
kraft Vollmacht des internationalen Vorstands
in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch,
Englisch, Finnisch, Flämisches-Französisch,
Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch,
Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch,
Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch,
Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungs-
bildung. Die Beiträge stellen die persönlichen An-
sichten der Verfasser dar und müssen sich nicht
mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie wer-
den nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält
sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen
schreibt auch der LION gemäß dem in Deutsch-
land, Österreich und dem deutschsprachigen Teil
der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk.
Dabei wird das generische Maskulinum aus Grün-
den der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten,
bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu ver-
bindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk
aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten
im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für
alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat
ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet
keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck

Lektorat

Waltraud Itschner, wipress Journalisten-
Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 1. Oktober 2021

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

Weitere Erscheinungstermine 2021

29.10.2021, Red.-Schluss: 1.10.2021;
16.12.2021, Red.-Schluss: 15.11.2021



Druckauflage

45.100
2. Quartal 2021
Preisliste 48 vom 1.1.2020

Anzeigenleitung

Monika Droegge,
T +49 234 921 4-111,
F +49234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klages (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft,
der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrech-
nung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro
(inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57
Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro
(zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Douglas X. Alexander, United States; Imme-
diate Past President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; First Vice
President Brian E. Sheehan, United States; Second Vice
President Dr. Patti Hill, Canada; Third Vice President
Fabrício Oliveira, Brazil.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Elena Appiani, Italy; K. Vamsidhar Babu, India; Teresa
Dineen, Ireland; Pai-Hsiang Fang, China Taiwan; Jeffrey
R. Gans, United States; Efrén Ginard, Paraguay; Je-Gil
Goo, Korea; Mats Granath, Sweden; Ken Ibarra, United
States; Daisuke Kura, Japan; Dr. Vinod Kumar Ladia,
India; Kenji Nagata, Japan; Dr. Dianne J. Pitts, United
States; Allen Snider, Canada; Ernesto Tijerina; deb Wea-
verling, United States; John W. Youney, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United
States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United
States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt,
Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen,
Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A.
Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP
Nandakumar, India; Justice Christopher Shea Nickell,
United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano
Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun
Zhang, China.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governoratsvorsitzender 2021/2022:
Detlef Dietrich, d.dietrich@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzender 2021/2022:
Martin Horst Weber, martin.weber@lions-wr.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe,
burkhard.stibbe@goolemail.com

**Stiftungsvorstand Projekte
und Kommunikation:**
Christiane Lafeld, c.lafeld@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsich, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemer@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

**Leiterin der Geschäftsstelle/
Generalsekretärin MD 111:**
Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

**Stv. Leiter der Geschäftsstelle/
Leiter Veranstaltungen:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:

Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

Leiter Buchhaltung:

Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

Leiterin Kommunikation:

Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

IT Services:

Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

Helpdesk IT:

it@lions.de

Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:

Carola Lindner, c.lindner@lions.de

Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:

Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferentin Lions-Quest:

Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

Leitung Jugendaustausch:

Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Unsere **Sonderthemen**
im Jahr **2022**



Wir veröffentlichen auch 2022 wieder die fünf bewährten **Sonderthemen**. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige!

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14-102